



Kraftstofftrolley 60l / 95l und Absaug- und Kraftstofftrolley 95l mit Elektropumpe

D**Mobile Kraftstofftankanlage****3-14**

bestehend aus einwandigem PE-Tank mit Elektropumpe 12V 30l/min

Mobile Absaug- und Kraftstofftankanlage

Bestehend aus einwandigem, elektrisch leitfähigem Kunststofftank mit Elektropumpe 12V 30l/min und Absaugvorrichtung

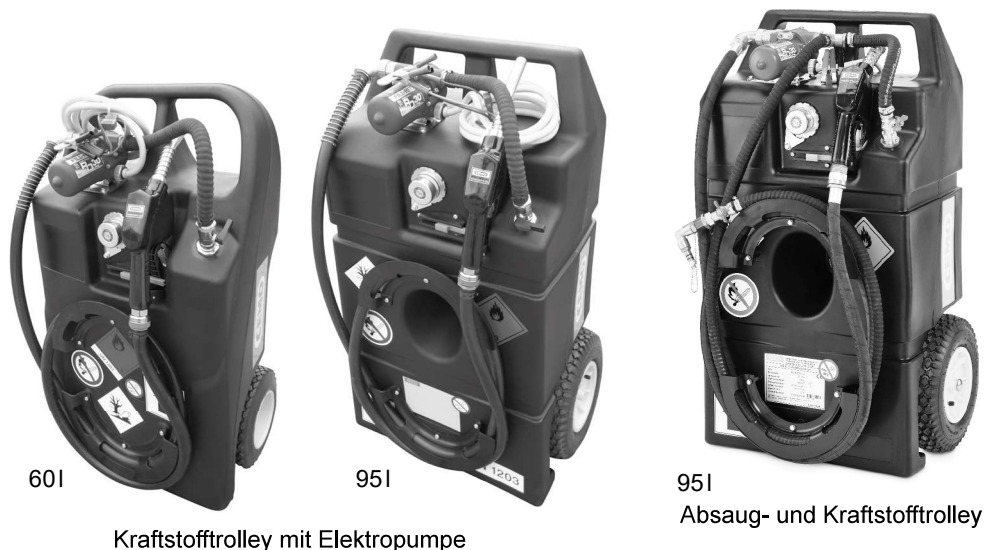
– Betriebsanleitung Original –

GB**Mobile fuel filling station****15-26**

consisting of a single-walled PE tank with a 12 V 30 l/min electric pump

Mobile suction and fuel filling station

consisting of a single-walled, electrically conductive plastic tank with a 12 V 30 l/min electric pump and suction device



- F** **Station mobile de ravitaillement en carburant** **27-37**
 composée d'un réservoir PE à une paroi et d'une pompe électrique 12 V 30 l/min
Station mobile de vidange et de ravitaillement en carburant
 composée d'un réservoir en plastique à une paroi conduisant l'électricité, d'une pompe électrique 12 V 30 l/min et d'un dispositif de vidange
- I** **Impianto mobile di rifornimento carburante** **38-48**
 costituito da un serbatoio in PE monoparete con elettropompa da 12V 30l/min
Impianto mobile di aspirazione e rifornimento carburante
 costituito da un serbatoio in plastica monoparete conduttivo elettricamente con elettropompa da 12V 30l/min e dispositivo di aspirazione
- E** **Sistema móvil de depósito para combustible** **49-59**
 compuesto por un depósito de PE de una pared con bomba eléctrica de 12V 30l/min
Sistema móvil de aspiración y de depósito para combustible
 compuesto de un depósito de plástico de pared simple y conductor de electricidad con bomba eléctrica 12V 30l/min y dispositivo de aspiración

Betriebsanleitung:

- dem Bediener aushändigen
- vor Inbetriebnahme unbedingt lesen
- für künftige Verwendung aufbewahren

Inhalt

1. Allgemeines	3
1.1 Sicherheit	3
1.1.1 Instandhaltung und Überwachung	4
1.1.2 Originalteile verwenden	4
1.1.3 Bedienung der Tankanlage	4
1.1.4 Warnhinweise an den Kraftstofftankanlagen	4
1.1.5 Mitgelieferte Unterlagen und Vorschriften	4
1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	4
1.2.1 Kraftstofftrolley nach ADR 1.1.3.1 c)	4
1.2.2 Zusammenfassung	5
1.3 Sachwidrige Verwendung	5
2. Technische Daten	5
2.1 Tank	5
2.2 Pumpe	5
2.3 Automatik-Zapfpistole	5
2.4 Absaugvorrichtung	5
3. Aufbau	6
4. Erstinbetriebnahme	7
5. Betrieb	8
5.1 Lagerung	8
5.2 Bewegen des Trolley	8
5.3 Verladen	8
5.4 Transportieren	8
5.5 Tank befüllen	8
5.6 Betanken	9
5.7 Absaugen aus Fahrzeugtank oder Behälter	10
6. Wartung und Inspektion	11
6.1 Sicherheitsmaßnahmen	11
6.2 Wartungs- und Inspektionstabelle	11
6.3 KITO®-Roste prüfen	11
7. Stilllegung/Dekommissionierung	12
8. Gewährleistung	12
9. Konformitätserklärung	13

1. Allgemeines

Die mobile Kraftstofftankanlage entspricht dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln.

Die Tankanlage trägt das CE-Zeichen, d.h. bei Konstruktion und Herstellung wurden die für die Tankanlage relevanten EU-Richtlinien und harmonisierten Normen angewandt.

Die Tankanlage darf nur in einwandfreiem technischem Zustand in der vom Hersteller ausgelieferten Ausführung verwendet werden. Aus Sicherheitsgründen ist es nicht gestattet, Umbauten an der Tankanlage vorzunehmen (außer dem Anbau von Zubehör, das speziell durch den Hersteller bereitgestellt wird).

1.1 Sicherheit

Jede Tankanlage wird vor Auslieferung auf Funktion und Sicherheit geprüft.

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung ist die Tankanlage betriebssicher.

Bei Fehlbedienung oder Missbrauch drohen Gefahren für

- Leib und Leben des Bedieners,
- die Tankanlage und andere Sachwerte des Betreibers,
- die Funktion der Anlage.

Um Gefahren für Personen, Tiere und Sachen zu vermeiden, lesen Sie bitte vor dem ersten Betreiben der Tankanlage diese Betriebsanleitung, insbesondere alle Sicherheitshinweise.

Vergewissern Sie sich:

- dass Sie selbst alle Sicherheitshinweise verstanden haben,
- dass der Bediener der Tankanlage über die Hinweise informiert ist und sie verstanden hat,
- dass die Betriebsanleitung zugänglich ist und bei der Tankanlage ausliegt.
- dass die gültigen Regeln der Arbeitssicherheit und des Explosionsschutzes eingehalten werden,
- dass die persönlichen Schutzmaßnahmen, gemäß Sicherheitsdatenblatt des verwendeten Kraftstoffs eingehalten werden,
- dass ausschließlich ausgewiesene Personen die Tankanlage bedienen.

1.1.1 Instandhaltung und Überwachung

Die Tankanlage muss turnusmäßig auf ihren sicheren Zustand überprüft werden.

Diese Überprüfung umfasst insbesondere

- Sichtprüfung auf Leckagen (Dichtheit von Befüllschlauch und Armaturen),
- Funktionsprüfung,
- Vollständigkeit / Erkennbarkeit der Warn-, Gebots- und Verbotsschilder an der Anlage,
- die vorgeschriebenen turnusmäßigen Inspektionen (Details siehe Kapitel 6).

1.1.2 Originalteile verwenden

Verwenden Sie bitte nur Originalteile des Herstellers oder von ihm empfohlene Teile. Beachten Sie auch alle Sicherheits- und Anwendungshinweise, die diesen Teilen beigegeben sind. Dies betrifft

- Ersatz- und Verschleißteile,
- Zubehörteile.

1.1.3 Bedienung der Tankanlage

Um Gefahren durch falsche Bedienung zu vermeiden, darf die Tankanlage nur von Personen bedient werden, die

- die Betriebsanleitung gelesen haben,
- ihre Fähigkeiten zum Bedienen nachgewiesen haben,
- mit der Benutzung beauftragt sind.



Wichtig!

Die Betriebsanleitung muss für jeden Benutzer gut zugänglich sein.

1.1.4 Warnhinweise an den Kraftstofftankanlagen

Die Warnschilder an der Anlage müssen stets angebracht und lesbar sein.

Vom Hersteller angebrachte Schilder:



Verbot von Feuer und offenem Licht und Rauchen

*Anbringung:
an Tank-Vorderseite*

1.1.5 Mitgeltende Unterlagen und Vorschriften

- Betriebsanleitung der Pumpe
- Bedienungsanleitungen von Zubehör
- Sicherheitsdatenblatt des Herstellers für Kraftstoff
- Landesspezifische Vorschriften und Gesetze

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Diese mobile Kraftstofftankstelle ist zulässig gemäß ADR 1.1.3.1 a) (Privatgebrauch, max. 60 l Inhalt) und 1.1.3.1 c) (Handwerkerregelung). Die Tankanlage ist zur Verwendung an wechselnden Einsatzorten im Freien vorgesehen. Die in der Betriebsanleitung der Pumpe angegebenen Abstände Stromquelle zu Pumpe sowie Stromquelle zu Zapfventil sind einzuhalten.

Das Betanken von Flugzeugen ohne zusätzliche Maßnahmen ist nicht zulässig.

Einsatztemperatur: - 10 °C bis + 40 °C



Wichtig!

Es darf ausschließlich sauberes Medium gefördert werden.

Eine bestimmungsgemäße Verwendung betrifft (vorzugsweise) folgende Flüssigkeiten:

- Kraftstoffe mit max. Ethanolgehalt von 15 %
- Kraftstoffgemische

Nur mobile Absaug- und Kraftstofftankanlage

- Absaugen von Kraftstoffen aus Fahrzeugtanks oder anderen Behältnissen. Zu Kraftstoffen zählt auch
- Diesel (EN 590)

1.2.1 Kraftstofftrolley nach ADR 1.1.3.1 c)

Gemäß ADR 1.1.3.1 c) (in Deutschland sog. „Handwerkerregelung“) dürfen auch mit Behältern ohne ADR-Zulassung Gefahrguttransporte durchgeführt werden.

Für Behälter nach ADR 1.1.3.1 c) gilt:

- Transport nur für direkten Verbrauch mit Eigenbetankung (d. h., Anfahren nur einer Betankungsstelle und Durchführung der Betankung nicht durch Dritte),
- keine Bezettelung (Aufkleber) erforderlich,
- keine Ausrüstungspflicht mit Feuerlöschgerät,
- kein Begleitpapier erforderlich,
- zulässiger Behälterinhalt: max. 450 l, es gilt ebenfalls die sog. „1000-Punkte-Regel“
- keine Wiederholungsprüfung erforderlich,
- keine Lebensdauerbeschränkung.

Zur Verhinderung eines Flammendurchschlages in den Tank ist das Füllrohr mit zwei Flammensperren, den sog. KITO®-Rosten ausgestattet. Diese besitzen Kanäle, durch die Gas- und Dampf/Luftgemische strömen können, einen Flammendurchschlag (atmosphärische Deflagration) in den Tank jedoch verhindern.

Das Füllrohr ist mit einer EG-Baumusterprüfung nach ATEX-Richtlinie 94/9/EG versehen und gemäß EN ISO 16852 für Stoffe der Explosionsgruppe IIA (einschließlich herkömmlicher Otto-Kraftstoffe bis E90) zugelassen. Das Füllrohr ist als Schutzsystem mit  G IIA und allen anderen erforderlichen Angaben gekennzeichnet.

1.2.2 Zusammenfassung

Eine andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß!

Aus Sicherheitsgründen ist es auch nicht gestattet, Umbauten an der Tankanlage vorzunehmen (außer dem Anbau von Zubehör, das speziell durch den Hersteller bereitgestellt wird).

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten aller Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

1.3 Sachwidrige Verwendung



Wichtig!

Eine sachwidrige Verwendung ist auch das Nichtbeachten der Hinweise dieser Betriebsanleitung.

Desweiteren:

- Nichtbeachtung der Regelungen der ADR, einschließlich 1.1.3.1 c), und jeweils gültiger nationaler Bestimmungen
- Lagerung und Transport von anderen als den unter bestimmungsgemäßer Verwendung genannten Flüssigkeiten, z. B.: Bioethanol, Chemikalien, Öle (Schmier-, Hydraulik-, Pflanzenöl)
- Der Betrieb in explosionsgefährlicher Atmosphäre
- Der Betrieb in staubförmiger, explosionsgefährlicher Atmosphäre
- Der Betrieb unter Tage
- Der Betrieb in Ex-Zone 0

2. Technische Daten

2.1 Tank

	60 l	95 l
Länge [cm]:	90	100
Breite [cm]:	53	59
Höhe [cm]:	38	43
- mit Absaugung		46
Leergewicht [kg]:	19	22
- mit Absaugung		30
Nennvolumen [l]:	60	95
Gesamtgewicht [kg]:	65	95
- mit Absaugung		103

Umgebungsbedingungen:

Einsatztemperatur: -10 °C bis +40 °C

2.2 Pumpe

Die selbstansaugende Elektropumpe Cematic 12/30 EX ist eine elektrisch angetriebene Pumpe zur Förderung und Abgabe von Kraftstoffen und ähnlichen Medien aus Vorratsbehältern. Der Pumpenmotor ist mit einem thermischen Überlastschutz ausgestattet.

Spannung (Toleranz): 12 VDC (± 10%)

Sicherung: 30 A Flachstecksicherung an der Polklemme

Leistung: 220 W

Stromaufnahme: 14 A

Elektrisches Kabel: 4,1 m (je 1 Polklemme mit + und -, 1 Polklemme mit Erdungsanschluss)

Zapfschlauch: 2,7 m bzw. 3,2 m (elektrisch leitfähig)

2.3 Automatik-Zapfpistole

Anschluss: 1" Innengewinde mit Drehgelenk

Zapfrüssel: Ø 21 mm

Ausführung: mit Abschaltautomatik

2.4 Absaugvorrichtung

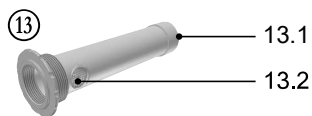
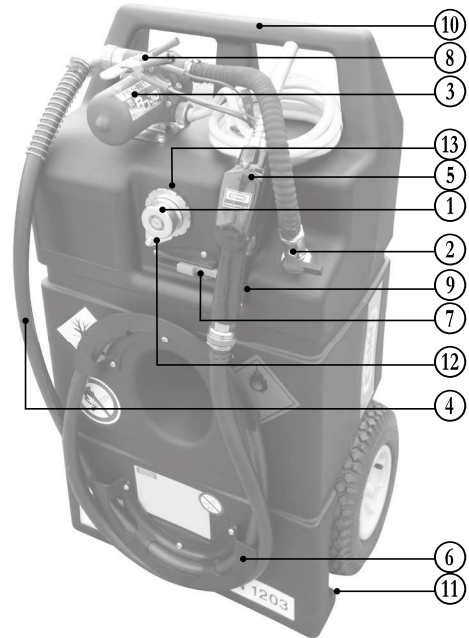
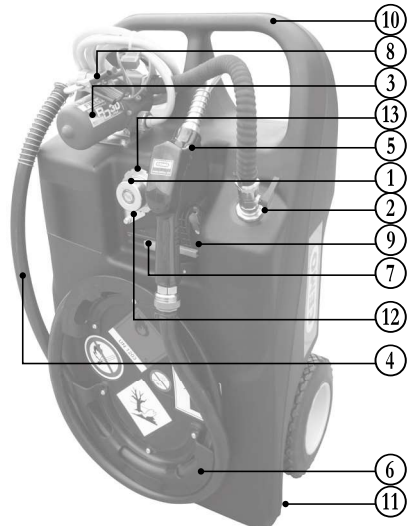
Saugschlauch DN 19, 2 m lang mit Absperrhahn, Drehgelenk und Kupplungsstück für mitgelieferte

- Flexible Sonde Ø 8 mm/700 mm
- Flexible Sonde Ø 12 mm/700 mm
- Adapter für Schlauch Ø 6 mm
- Adapter für Schlauch Ø 10 mm

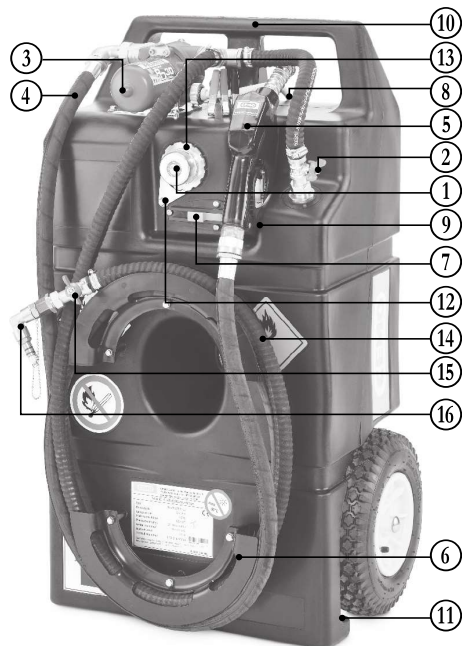
Halter für Sonden und Adapter (nicht am Trolley montiert)

D

3. Aufbau



- ① Schraubverschluss automatisch be- und entlüftend
- ② Kugelhahn Entnahmeleitung
- ③ Elektropumpe
- ④ Zapfschlauch
- ⑤ Automatik-Zapfventil
- ⑥ Schlauchhalter
- ⑦ Zapfventilverriegelung
- ⑧ Kabel mit Batteriepolklemmen und Erdungsklemme
- ⑨ Zapfventilhalterung
- ⑩ Transportgriff
- ⑪ Griffmulde
- ⑫ Verdrehsicherung
- ⑬ Füllrohr mit KITO® Rosten für Befüllung (13.1) und Entlüftung (13.2)
- ⑭ Absaugschlauch
- ⑮ Kugelhahn Absaugschlauch
- ⑯ Drehgelenk und Kupplungsstück



4. Erstinbetriebnahme

1. Die Transportsicherung des Zapfventiles und der Anleitung (roter Blitzbinder) entfernen. Dem Flachbeutel sind die Aufkleber und die Schrauben beigelegt.
2. Variante 60 Liter
Den Aufkleber „Gefahrzettel mit UN 1203“ aus den beigelegten Tankpapieren dauerhaft fest auf die Stirnseite aufkleben



3. Variante 95 Liter und Variante mit Absaugvorrichtung
Die den Tankpapieren beigelegten Aufkleber an den Stirnseiten dauerhaft fest aufkleben. Die beiden Schlauchhalter mit den beigelegten Schrauben M6x10 (6 Stück) am Behälter befestigen.



4. Kraftstofftrolley in horizontale Lage bringen. Vor dem Öffnen des Schraubverschlusses ① ist mit dem Kabel mit Batteriepolklemmen und Erdungsklemme ⑧ eine leitfähige Verbindung des Tankes zum Transportfahrzeug bzw. zur Erde herzustellen. Schraubverschluss ① öffnen.

5. Tank befüllen (siehe Kapitel 5.5). Das Betanken des Behälters erfolgt mit selbsttätig schließender Zapfpistole.



Wichtig!

Die Einwirkung von Zündquellen, wie Rauchen oder Feuer sind zu vermeiden.

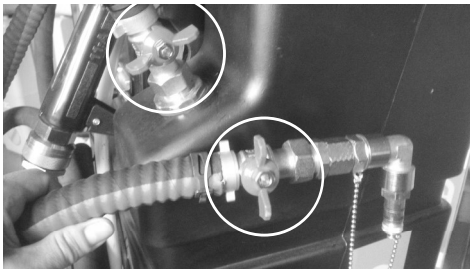
Achtung Explosionsgefahr

Zapfpistole zum Einfüllen direkt in die Befüllöffnung halten, keine Verlängerung benutzen.

6. Probebetankung durchführen wie unter Abschnitt 5.6 beschrieben, jedoch Zapfventil in die noch geöffnete Befüllöffnung halten.
7. Befüllöffnung mit dem Schraubverschluss verschließen.
8. Kabel mit Batteriepolklemmen und Erdungsklemme ⑧ vom Transportfahrzeug bzw. von der Erde trennen aufwickeln und die Polzange an der vorgesehenen Stelle fixieren.
► Die Tankanlage ist nun betriebsbereit.

5. Betrieb

Nur mobile Absaug- und Kraftstofftankanlage
Außer bei den Betriebszuständen 5.6 Betanken und 5.7 Absaugen müssen die Kugelhähne der Entnahmeleitung und der Absaugleitung geschlossen sein (Griff quer zur Schlauchrichtung).



5.1 Lagerung



Achtung!

Sachschäden (Verformung) des Tanks durch starke Erwärmung oder mechanische Überlastung.

Setzen Sie den hochwertigen Kunststofftank weder zum Transport auf dem Fahrzeug noch bei der Aufbewahrung längere Zeit direktem Sonnenlicht aus.

Geeignete Lagerbedingungen:

- Umgebungstemperatur: -10°C bis +40°C (bei Lagerung im Freien z. B. abdecken)
- Fußboden: eben und glatt (ohne spitze Erhebungen)
- Bei Lagerung in Gebäuden ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen

5.2 Bewegen des Trolley



Wichtig!

Der vollständig befüllte Trolley ist schwer.

Bei großen Steigungen und Gefällen entstehen erhebliche Hangabtriebskräfte.

5.3 Verladen



Wichtig!

Der vollständig befüllte Trolley ist schwer, nicht versuchen diesen alleine anzuheben.

Leere Trolley können mittels Griffmulden ⑪ im Bereich der Räder und Transportgriff ⑩ verladen werden.

Beachten Sie dabei das Gewicht der leeren Anlage von 19 kg (60l) bzw. 22 kg (95l).

5.4 Transportieren

Beachten Sie beim Transport die einschlägigen Vorschriften für Transport und Ladungssicherung, insbesondere:

- Straßenverkehrs(zulassungs)ordnung des jeweiligen Landes,
- CEN 12195 Teil 1-4 für Berechnung und Zurrmittel

Bei geschlossenem Transportfahrzeug ist für ausreichende Belüftung für Fahrer/Beifahrer und Tankstelle zu sorgen.

In liegender Position transportieren. Benutzen Sie zur Befestigung mittels geeigneter Spanngurte auf dem Transportfahrzeug die integrierten Vertiefungen im Tank zum Einlegen der Spanngurte.



Wichtig!

Formschluss vor Kraftschluss!

Versuchen Sie in erster Linie die Tankanlage formschlüssig zu verladen (z. B. durch Anschlagen an die Bordwand).

Empfehlung:

Verwenden einer Anti-Rutschmatte.

5.5 Tank befüllen

Es dürfen nur Kraftstoffe, die an öffentlichen Tankstellen abgegeben werden, eingefüllt werden (max. Ethanolgehalt 15 %).



Achtung Explosionsgefahr!

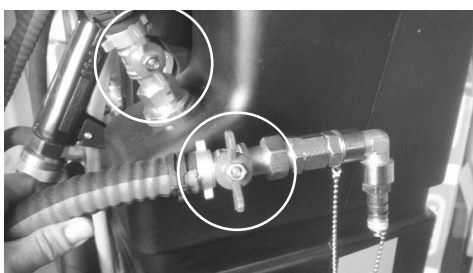
Die Einwirkung von Zündquellen, wie Rauchen und Feuer vermeiden.

1. Der Schraubverschluss ① ist automatisch be- und entlüftend.
2. Durch den Differenzdruck kann es zu leichten Verformungen des Behälters und zu Druckausgleichsgeräuschen beim Öffnen des Schraubverschlusses ① kommen.
3. Vor dem Öffnen des Schraubverschlusses B ist mit dem Kabel mit Batteriepolklemmen und Erdungsklemme ⑧ eine leitfähige Verbindung des Tankes zum Transportfahrzeug bzw. zur Erde herzustellen.
4. Schraubverschluss ① öffnen.
5. Betanken des Behälters über die Befüllöffnung mittels selbsttätig schließender Zapfventil.
6. Nach Betanken Befüllöffnung mit Schraubverschluss ① wieder verschließen.
7. Kabel mit Batteriepolklemmen und Erdungsklemme ⑧ vom Transportfahrzeug bzw. von der Erde trennen aufwickeln und die Polzange an der vorgesehenen Stelle fixieren.

8. Verunreinigungen des Behälters durch das Betanken mit einem trockenen Tuch sofort entfernen.

5.6 Betanken

Nur mobile Absaug- und Kraftstofftankanlage
Stellung der Kugelhähne siehe folgende Abbildung. Kugelhahn in der Entnahmeleitung offen (Griff in Schlauchrichtung). Kugelhahn am Absaugschlauch geschlossen (Griff quer zur Schlauchrichtung)



Betanken ist in liegender und stehender Behälterlage möglich.

Eine bessere Restentleerung wird liegend erzielt. Optimale Restentleerung wenn der Transportgriff im liegenden Zustand ca. 20cm angehoben ist.



Achtung!

Hohe Zugkräfte am Zapfschlauch können den Trolley in stehender Lage zum Kippen bringen.

In der Umgebung des Tanks ist während des Tankvorganges auf ausreichende Be- und Entlüftung zu achten.



Achtung!

Gefahr von elektrischem Schlag! Achten Sie darauf, dass die elektrischen Kabel / Anschlüsse trocken und sauber sind.



Wichtig!

Die Elektropumpe verfügt über einen Überhitzungsschutz und einen Schutz zur Vermeidung von Risiken wegen Überlastung.

Das Eingreifen dieser Einrichtung bewirkt die automatische Pumpenabschaltung aber keine Ausschaltung des Hauptschalters. Es ist wichtig die Pumpe anhand ihres Schalters auszuschalten.

Wenn die normalen Betriebsbedingungen wieder hergestellt, sind kann die Pumpe wiedereingeschaltet werden. Sollte die Schutzabschaltung bei normalen Betriebsbedingungen eingreifen, wenden Sie sich bitte an den Technischen Service.

Halten Sie die Mindestsicherheitsabstände zwischen Stromquelle und Kraftstofftank und Stromquelle und zu füllendem Tank ein. Detailangaben mit Skizzen hierzu finden Sie in der Anleitung der Pumpe im Kapitel „Sicherheit beim Auftanken“. Stellen Sie sicher dass der EIN/AUS-Schiebeschalter der Pumpe auf OFF (AUS) steht.

Hinweis: Der versenkte Schalterknopf zeigt die Funktion des Schalter an.



Pumpe aus



Pumpe ein

Das Kabel mit Batteriepolklemmen und Erdungsklemme hat grüne, schwarze und rote Klemmen. Es müssen alle drei Klemmen verwendet werden.

1. Die grüne Klemme (Masse) muss als erstes angeschlossen werden. Die grüne Klemme an eine Fahrzeugmasse oder einen Erdungsleiter anschließen. Die grüne Klemme NICHT an den Minuspol der Stromquelle anschließen.

D

2. Nun die schwarze Klemme (Minus) an den Minuspol der Gleichstromquelle anschließen.
3. Die rote Klemme (Plus) zuletzt an den Pluspol anschließen.
4. Die Klemmen müssen in umgekehrter Reihenfolge abgeklemmt werden.
5. Kugelhahn ② der Entnahmeleitung öffnen.
6. Zapfventilverriegelung öffnen und Automatik-Zapfventil vollständig in den zu befüllenden Behälter/Tank stecken.
7. Pumpe einschalten.
8. Automatik-Zapfventil betätigen.



Wichtig!

Beaufsichtigen Sie den Betankungsvorgang ständig.

Nach dem Betankungsvorgang:

9. Automatik Zapfventil schließen und abtropfen lassen.
10. Pumpe ③ ausschalten.
11. Zapfschlauch aufwickeln.
12. Automatik Zapfventil in die integrierte Zapfventil-Halterung ⑨ einlegen und mit Zapfventilverriegelung ⑦ sichern.
13. Kugelhahn der Entnahmeleitung ② schließen.
14. Die rote Klemme (Plus) vom Pluspol abklemmen.
15. Die schwarze Klemme (Minus) vom Minuspol abklemmen.
16. Die grüne Klemme (Masse) vom Erdungsleiter abklemmen.



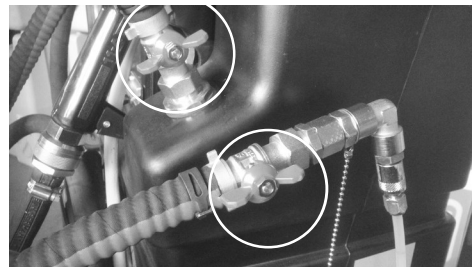
Wichtig!

*Die Pumpe NICHT länger als 30 Sekunden trocken betreiben z. B. bei leerem Behälter.
Die Pumpe NICHT längere Zeit im Bypass-Modus (ohne Entnahme) betreiben.*

5.7 Absaugen aus Fahrzeugtank oder Behälter

1. Zum Absaugen aus einem Fahrzeugtank oder einem anderen Behälter den Trolley hinlegen und den Schraubverschluss öffnen. Automatik-Zapfpistole in die Öffnung stecken. Hebel ziehen und mit Feststellraste fixieren. Statt in den Trolley kann auch in ein anderes zulässiges Behältnis gepumpt werden.

2. Bei Fahrzeugtanks kann es notwendig sein den Fehlbetankungsschutz oder etwaige Klappen im Tankstutzen mit einem Rohrstück unwirksam zu machen. Sonde oder Schlauch (ggf. durch das Rohrstück) in den abzusaugenden Tank oder Behälter führen.
3. Stopfen mit Kette aus dem Kupplungsstück ziehen. Kupplung auf Sonde oder Schlauchadapter stecken. Kugelhahn im Absaugschlauch öffnen (Griff in Schlauchrichtung). Kugelhahn der Entnahmeleitung muss geschlossen sein.



4. Pumpe einschalten. Wenn sie trocken ist, kann es eine Weile dauern bis sie ansaugt. Eventuell mehrfach aus- und wieder einschalten. Mit etwas Übung kann man am Geräusch der Pumpe erkennen, ob sie Flüssigkeit pumpt, Luft mitgezogen wird oder sie trocken läuft. Sobald der abgesaugte Behälter leer ist und Luft gezogen wird die Pumpe abschalten. Wichtige Hinweise zur Pumpe siehe Kapitel 5.6 bzw. in der Betriebsanleitung der Pumpe.
5. Kugelhahn im Absaugschlauch schließen und Sonde/Schlauch aus dem Behälter ziehen.
6. Wenn der Trolley voll ist, sollte die Zapfpistole automatisch abschalten.



Achtung!

Gefahr von Gesundheits- und Umweltschäden durch Überfüllung des Trolleys. Bei dünnen oder langen Sonden kann es sein, dass der Volumenstrom für die Abschaltautomatik der Zapfpistole zu gering ist. Daher immer den Füllstand im Trolley durch die Öffnung überwachen.

7. Nach dem Absaugvorgang die Zapfpistole aus der Füllöffnung im Trolley nehmen und abtropfen lassen. Schraubverschluss schließen. Sonde oder Schlauchadapter abziehen und in Halter aufbewahren. Kupplung abstopfen, Kabel und Schläuche aufwickeln.

6. Wartung und Inspektion

6.1 Sicherheitsmaßnahmen



Wichtig!

Schutzbekleidung muss vom Betreiber bereitgestellt werden.

Die Wartungsarbeiten sind nur durch speziell eingewiesenes Personal durchzuführen.

Im explosionsgefährdeten Bereich an den Öffnungen darf nur mit dem dafür zugelassenen Werkzeug (funkenarm) gearbeitet werden.

Keinesfalls den Motor der Elektropumpe Cematic 12/30 EX öffnen. Das Öffnen des Motorgehäuses beeinträchtigt die explosions sichere Bauweise der Pumpe und führt zum Erlöschen der Garantie und der Zulassungen (z. B. ATEX, UL-Listing, CE usw.)

Vor Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten die gesamte Stromversorgung zur Pumpe trennen.

6.2 Wartungs- und Inspektionstabelle

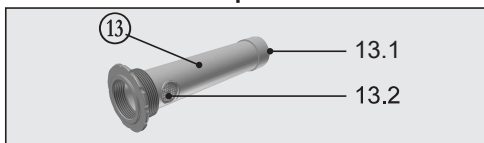
Intervall	Baugruppe	Tätigkeit
bei Bedarf	Tankanlage Außenseite	Von anhaftendem Schmutz reinigen.
monatlich	Behälter	Optische Prüfung auf Beschädigung
	Leitungssystem	Schläuche auf Risse und Porosität prüfen, Armaturen auf Leckage prüfen (defekte Teile tauschen).
jährlich	Filter	Reinigen
jährlich oder bei Bedarf	KITO®-Roste	Roste mit Druckluft ausblasen. (siehe Kapitel 6.3)

Nur 95I-Versionen: Reifendruck der Räder 2 bar.

Detailangaben zur Reinigung des Einlasssiebs finden Sie in der Anleitung der Pumpe im Kapitel „Reinigung des Einlasssiebs“.

Detailangaben zur Störungsbeseitigung an der Pumpe finden Sie in der Anleitung der Pumpe im Kapitel „Störungsbeseitigung“.

6.3 KITO®-Roste prüfen



13 Füllrohr mit KITO® Rosten für Befüllung (13.1) und Entlüftung (13.2)

1. Verdrehsicherung 12 demontieren.
2. Füllrohr 13 ausbauen, KITO®-Roste 13.1 und 13.2 mit Druckluft ausblasen – hierbei die Flammensperre keinesfalls herausnehmen. Auf Beschädigungen (hervorgerufen durch Korrosion, mechanische Beanspruchungen, Anlauf-farben oder locker und leicht zu verschiebende Bandwicklung aufgrund eines Flammenrück-schlages) überprüfen.
3. Bei sichtbaren, nicht ausblasbaren Verschmutzungen müssen die Roste 13.1 und 13.2 bzw. bei Beschädigungen das komplette Füllrohr 13 ausgetauscht werden, da sonst die Einfüllgeschwindigkeit reduziert wird und so die flammendurchschlagsichernde Funktion nicht mehr gewährleistet ist.
4. Wurde ein Flammenrückschlag registriert, muss der komplette Kraftstoffrolley überprüft und die KITO®-Roste im Füllrohr ausgewechselt werden.

7. Stilllegung/Dekommissionierung



Hinweis:

Optimale Restentleerung wenn der Transportgriff im liegenden Zustand ca. 20 cm angehoben ist.

1. Tank vollständig entleeren (mittels Pumpe über Zapfschlauch und Zapfpistole).
2. Trolley in Einzelteile zerlegen.
3. Nach Materialbeschaffenheit sortieren.
4. Nach den örtlichen Bestimmungen entsorgen.



Gefahr

von Umweltverschmutzung durch Reste des Tankinhalts.

Fangen Sie die Reste gesondert auf und entsorgen Sie diese umweltgerecht nach den örtlichen Vorschriften.

8. Gewährleistung

Für die Funktion der Tankstelle, die Beständigkeit des Materials und einwandfreie Verarbeitung übernehmen wir Gewährleistung gemäß unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Diese sind einzusehen unter
<http://www.cemo.de/agb.html>

Voraussetzung für die Gewährleistung ist die genaue Beachtung der vorliegenden Betriebs- und Wartungsanleitung und der geltenden Vorschriften in allen Punkten.

Bei Modifikation der Tankstelle durch den Kunden ohne Rücksprache mit dem Hersteller CEMO GmbH erlischt der gesetzliche Gewährleistungsanspruch.

Die Firma "CEMO GmbH" haftet auch nicht für Schäden, die durch sachwidrigen Gebrauch entstanden sind.

9. Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Anhang II 1.A

Der Hersteller / Inverkehrbringer

CEMO GmbH
In den Backenländern 5
D-71384 Weinstadt



erklärt hiermit, dass folgendes Produkt

Produktbezeichnung:	Mobile Kraftstofftankanlage
Fabrikat:	CEMO
Typenbezeichnung:	Kraftstofftrolley mit Elektropumpe und Absaug- und Kraftstofftrolley mit Elektropumpe
Herstellnummern:	10220-10223, 10508, 10646, 10762

Beschreibung:

Mobile Kraftstoff-Tankanlage (IBC) mit einwandigem PE-Behälter (gemäß ADR-Zulassung) verschiedener Fassungsvermögen (60l, 95l)

allen einschlägigen Bestimmungen der angewandten Rechtsvorschriften (nachfolgend) - einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen - entspricht. Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller. Diese Erklärung bezieht sich nur auf die Maschine in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurde; vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt.

Folgende weitere EU-Richtlinien wurden angewandt: Atex-Richtlinie 94/9/EWG
Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

EN 1127-1:2011	Explosionsfähige Atmosphären - Explosionsschutz - Teil 1: Grundlagen und Methodik
EN 60079-0:2012	Explosionsgefährdete Bereiche - Teil 0: Betriebsmittel - Allgemeine Anforderungen (IEC 60079-0:2011 (modifiziert) + IEC 60079-0:2011/IS1:2013)
EN 61310-1:2008	Sicherheit von Maschinen - Anzeigen, Kennzeichen und Bedienen - Teil 1: Anforderungen an sichtbare, hörbare und tastbare Signale (IEC 61310-1:2007)
EN 61310-2:2008	Sicherheit von Maschinen - Anzeigen, Kennzeichen und Bedienen - Teil 2: Anforderungen an die Kennzeichnung (IEC 61310-2:2007)
EN 809:1998+A1:2009	Pumpen und Pumpenaggregate für Flüssigkeiten - Allgemeine sicherheitstechnische Anforderungen
EN ISO 12100:2010	Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsgrundsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung (ISO 12100:2010)
EN ISO 19353:2016	Sicherheit von Maschinen - Vorbeugender und abwehrender Brandschutz (ISO 19353:2015)
EN ISO 80079-37:2016	Explosionsgefährdete Bereiche - Teil 37: Nichtelektrische Geräte für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen - Schutz durch konstruktive Sicherheit "c", Zündquellenüberwachung "b", Flüssigkeitskapselung "k" (ISO 80079-37:2016)

Name und Anschrift der Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:

CEMO GmbH
In den Backenländern 5
71384 Weinstadt

Ort: D-71384 Weinstadt
Datum: 03.07.2019

(Unterschrift)

Eberhard Manz, Geschäftsführer

KITO Armaturen GmbH

EG – Konformitätserklärung

im Sinne der Richtlinie 94 / 9 / EG, Anhang VI,
Konformität mit der Bauart

Hiemit erklären wir die Übereinstimmung des
Schutzsystems:

Typenbezeichnung:
KITO® FR 50-25 2" AG

Schutzsystem: Füllrohr
(Deflagrationsendsicherung)
für mobile
Kraftstofftankanlagen

**EG- Baumusterprüf-
bescheinigungsnummer:** IBExU13 ATEX 2016 X

Kennzeichnung:  G IIA

Hersteller: KITO Armaturen GmbH

Anschrift: Schmalbachstraße 2A ,
D – 38 112 Braunschweig

Explosionsgruppe: IIA (nach IEC 60079-1-1)

**Max. zulässige
Temperatur:** 60°C

**Max. zulässiger
Betriebsdruck:** 1,1 bar (absolut)

**Grundlage für die EG-
Baumusterprüfung und
Fertigung:** DIN EN ISO 16852

Prüfstelle: IBExU in Freiberg, benannte
Stelle mit der Nr. 0637

in der von uns gelieferten Ausführung den Anforderungen
für den Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich gemäß
DIN EN ISO 16852 entspricht und für einen Betrieb und
Einbau gemäß DIN EN ISO 16852, der EG-Bau-
musterprüfbescheinigung und der Wartungs- und
Betriebsanleitung bestimmt ist.

Die Inbetriebnahme ist solange untersagt, bis festgestellt
wurde, dass die Anlage, in die das o.g. Schutzsystem
eingebaut wurde, den aktuellen Bestimmungen und EU-
Richtlinien entsprechen.

Braunschweig, 13.03.2014

Anschrift / address:

Postfach / P.O. Box 8222 D-38132 Braunschweig
Schmalbachstr. 2A D-38112 Braunschweig
Fernruf / phone (+49) 531 / 23 000-0
Telefax / fax (+49) 531 / 23 000-10
e-mail vertrieb@kito.de

EC - Declaration of Conformity

acc. to the directive 94/9/EC, annex VI,
conformity to type

Hereby we ensure and declare the compliance of the
protective system:

Model :
KITO® FR 50-25 2" AG

Protective system: Filling pipe (end-of-line
deflagration flame arrester)
for fuel tank farms

**EC-type-examination
certificate:** IBExU13 ATEX 2016 X

Marking:  G IIA

Manufacturer: KITO Armaturen GmbH

Address: Schmalbachstraße 2A ,
D – 38 112 Braunschweig,
Germany

Explosion group: IIA (acc. IEC 60079-1-1)

**Max. operation
Temperature:** 60°C

**Max. operation
Pressure:** 1,1 bar (absolute)

**Standard for EC-type
examination test and
production:** DIN EN ISO 16852

Notified body: IBExU in Freiberg, notified
body no. 0637

as supplied by us with the requirements for use in
potentially explosive atmospheres according DIN EN ISO
16852. It is foreseen to be mounted and used according
DIN EN ISO 16852, the EC-type examination certificate
and the assembly, maintenance and operating instructions.

Putting into operation is forbidden until it is stated that the
plant in which the a.m. protective system was built in meets
the actual requirements and EC-guidelines.

Unterschrift/ sign

Geschäftsführung/ managing director

J. Reinisch

Operating Instructions

- provide to operator
- must be read before using the equipment for the first time
- retain for future use

1. General	15
1.1 Safety	15
1.1.1 Maintenance and monitoring	16
1.1.2 Using original parts	16
1.1.3 Operating the filling station	16
1.1.4 Warnings on the fuel filling station	16
1.1.5 Other applicable documents and regulations	16
1.2 Correct use	16
1.2.1 Fuel trolley as per ADR 1.1.3.1 c)	16
1.2.2 Summary	17
1.3 Inappropriate use	17
2. Technical data	17
2.1 Tank	17
2.2 Pump	17
2.3 Automatic delivery nozzle	17
2.4 Suction device	17
3. Design	18
4. Initial setup	19
5. Operation	20
5.1 Storage	20
5.2 Moving the trolley	20
5.3 Loading	20
5.4 Transporting	20
5.5 Filling the tank	20
5.6 Filling	21
5.7 Suction from a vehicle tank or container	22
6. Maintenance and inspection	23
6.1 Safety measures	23
6.2 Maintenance and inspection table	23
6.3 Checking the KITO® grid	23
7. Decommissioning	24
8. Warranty	24
9. Declaration of conformity	25

1. General

The mobile fuel filling station is state-of-the-art technology and complies with approved technical safety regulations.

The filling station carries the CE symbol, i.e. the EU directives and harmonised standards of relevance to the filling station were applied during its design and manufacture.

The filling station may only be used in a technically flawless condition in the version delivered by the manufacturer.

For safety reasons, the filling station must not be modified (except for the addition of accessories especially provided by the manufacturer).

1.1 Safety

Each filling station is tested for functionality and safety before dispatch.

The filling station is safe to operate when used correctly.

Incorrect operation or misuse poses a dangerous risk with regard to:

- the life and limb of the operator
- the filling station and other assets of the operator
- the function of the station.

In order to avoid risks to people, animals and property, please read these operating instructions prior to using the filling station for the first time, in particular all safety notices.

Ensure that:

- you understand all the safety notices
- the operator of the filling station is informed about the notices and understands them
- the operating instructions are to hand and placed near the filling station
- users comply with the applicable work safety and explosion protection regulations
- users comply with personal protection measures in accordance with the safety data sheet of the fuel used
- only people who have received instruction use the filling station.

1.1.1 Maintenance and monitoring

The filling station must be regularly checked to ensure it is in a safe condition.

In particular, this check includes:

- a visual inspection for leaks (seal of filling hose and fittings)
- a functional test
- Completeness/identifiability of the warning, mandatory and prohibitory signs on the station
- the prescribed regular inspections (for details see section 6).

1.1.2 Using original parts

Please only use original parts provided or recommended by the manufacturer. Also take note of all safety and usage information provided with these parts.

This applies to:

- spare parts and wear parts
- parts for accessories.

1.1.3 Operating the filling station

In order to avoid any hazards due to incorrect operation, the filling station may only be operated by individuals who

- have read the operating instructions
- have proven their ability to operate the equipment
- have been assigned to operate the equipment.



Important!

The operating instructions must be easily accessible for each user.

1.1.4 Warnings on the fuel filling station

The warning signs on the station must always be affixed and legible.

Signs affixed by the manufacturer:



Fire, naked flames and smoking prohibited

*Application:
to the front of the tank*

1.1.5 Other applicable documents and regulations

- Operating instructions for the pump
- Operating instructions for accessories
- Safety data sheet supplied by the manufacturer for the fuel
- Country-specific regulations and laws

1.2 Correct use

This mobile fuel filling station is permissible under ADR 1.1.3.1 a) (private use, max. 60l content) and 1.1.3.1 c) ("craftsman regulation").

The filling station is intended for use in different places in the open air.

The distances given in the pump operating instructions between the power source and the pump and the power source and the delivery nozzle must be observed.

The filling station must not be used for aeroplanes without additional precautions.

Operating temperature range: - 10°C to +40°C



Important!

Only clean medium may be used.

Correct usage (preferably) concerns the following liquids:

- Fuels with a maximum ethanol content of 15%
- Fuel mixtures

Mobile suction and fuel filling station only

- Suction of fuels from vehicle tanks or other containers. Fuels also include
- Diesel (EN 590)

1.2.1 Fuel trolley as per ADR 1.1.3.1 c)

In accordance with ADR 1.1.3.1 c) (Germany's "craftsman regulation"), hazardous goods may also be transported using containers without ADR approval.

The following apply to containers in accordance with ADR 1.1.3.1 c):

- transport only for direct use with self-filling (i.e. approaching only one filling point and filling not carried out by a third party)
- no tagging (stickers) required
- no requirement to equip with a fire extinguisher
- no supporting documents required
- permitted container content: max. 450l – the so-called "1000 points rule" also applies
- no repeat testing required
- no reduction in service life.

The filling pipe is fitted with two flame arresters (KITO® grids) to prevent a flameout in the tank. These arresters have channels through which gas and vapour/air mixtures can flow, but which prevent a flameout (atmospheric deflagration) in the tank.

The filling pipe is EC type certified in accordance with ATEX Directive 94/9/EC and approved in accordance with EN ISO 16852 for substances in explosion group IIA (including conventional petrol fuels up to E90). As a safety system, the filling pipe is labelled with  G IIA and all the other necessary information.

1.2.2 Summary

The equipment is not intended for any other purpose!

For safety reasons, modifications to the filling station are not allowed (except for the addition of accessories specially provided by the manufacturer). Correct usage also includes compliance with all information in these operating instructions.

1.3 Inappropriate use



Important!

Inappropriate use also includes failure to observe the notices in these operating instructions.

Furthermore:

- failure to comply with the regulations of the ADR, including 1.1.3.1 c), and prevailing national provisions
- storage and transport of liquids other than those stipulated under Correct use, e.g.: bioethanol, chemicals, oils (lubricating, hydraulic, plant oils)
- operation in explosive atmospheres
- operation in dusty, explosive atmospheres
- operation underground
- operation in Ex zone 0

2. Technical data

2.1 Tank

	60 l	95 l
Length [cm]:	90	100
Width [cm]:	53	59
Height [cm]:	38	43
- with suction		46
Weight when empty [kg]:	19	22
- with suction		30
Nominal volume [l]:	60	95
Total weight when full [kg]:	65	95
- with suction		103

Environmental conditions:

Operating temperature range: -10°C to +40°C

2.2 Pump

The Cematic 12/30 EX self-priming electric pump is an electrically driven pump used to pump and dispense fuels and similar media from reservoir containers.

The pump motor is fitted with a thermal overload protector.

Voltage (tolerance):	12 V DC (± 10%)
Fuse:	30 A blade fuse on the pole terminal
Output:	220 W
Power consumption:	14 A
Electric cable:	4.1 m (each with 1 pole terminal with + and -, 1 pole terminal with earth connection)
Delivery hose:	2.7 m/3.2 m (electrically conductive)

2.3 Automatic delivery nozzle

Connection: 1" female thread with swivel joint

Delivery spout: Ø 21 mm

Design: with automatic shut-off

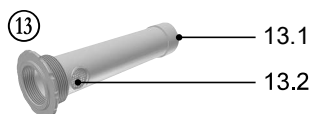
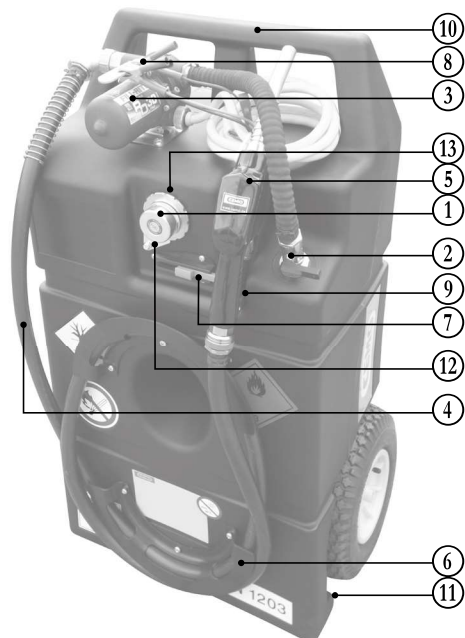
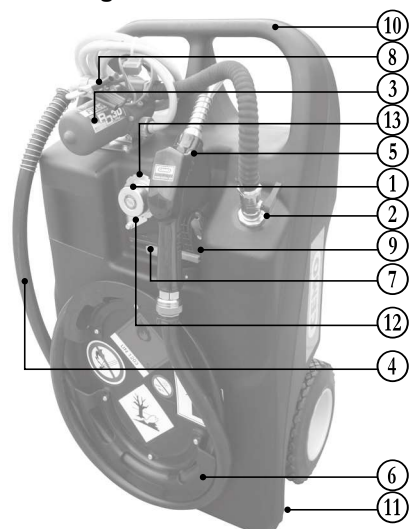
2.4 Suction device

Suction hose DN 19, 2 m long with shut-off valve, swivel joint and coupling piece for the following items included with the system:

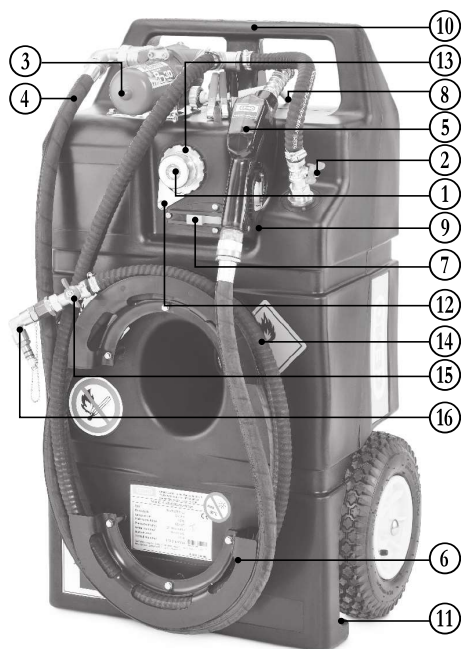
- Flexible sensor dia. 8 mm/700 mm
- Flexible sensor dia. 12 mm/700 mm
- Adapter for dia. 6 mm hose
- Adapter for dia. 10 mm hose

Holder for probes and adapter (not mounted on trolley)

3. Design



- ① Screw cap with automatic ventilation and air extraction
- ② Delivery line ball valve
- ③ Electric pump
- ④ Delivery hose
- ⑤ Automatic delivery nozzle
- ⑥ Hose holder
- ⑦ Delivery nozzle lock
- ⑧ Cable with battery pole terminals and earth terminal
- ⑨ Delivery nozzle holder
- ⑩ Transport handle
- ⑪ Grip hollow
- ⑫ Rotation lock
- ⑬ Filling pipe with KITO® grids for filling (13.1) and air extraction (13.2)
- ⑭ Suction hose
- ⑮ Suction hose ball valve
- ⑯ Swivel joint and coupling piece



4. Initial setup

1. Remove the delivery nozzle and instructions (red Blitzbinder) transport protection. The stickers and screws are enclosed in the flat bag.
2. 60 litre version
Permanently affix the "danger label with UN 1203" sticker from the enclosed tank documents on the front panel.



3. 95 litre version and version with suction device
Permanently affix the stickers enclosed with the tank documents to the front panels.
Attach the two hose holders to the container using the enclosed M6x10 screws (6 pieces).



4. Lay the fuel trolley horizontally.
Before opening screw cap ①, establish a conductive connection between the tank and the transport vehicle or the ground using the cable with the battery pole terminals and earth terminal ⑧. Open screw cap ①.
5. Fill the tank (see section 5.5). The container is filled using a delivery nozzle with an automatic shut-off.



Important!

Avoid exposure to sources of ignition, such as smoking or fires.

Caution: Danger of Explosion

Insert the delivery nozzle directly into the filling opening when filling; do not use an extension.

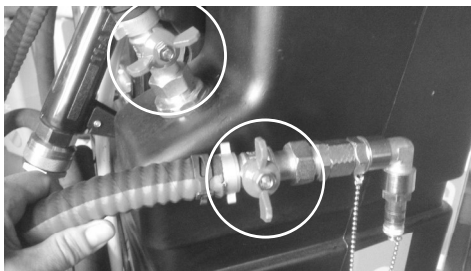
6. Perform a test filling as described in section 5.6, but hold the delivery nozzle in the still-open filling opening.
7. Close the filling opening using the screw cap.
8. Separate the cable with battery pole terminals and earth terminal ⑧ from the transport vehicle or earth, wind up, and fix the terminal clamps into the positions provided.

► The filling station is now ready for operation.

5. Operation

Mobile suction and fuel filling station only

Except when in operating modes 5.6 Filling and 5.7 Suction, the ball valves in the delivery line and suction line must be closed (handle at a right angle to hose direction).



5.1 Storage



Important!

Material damage (deformation) of the tank from excessive heating or mechanical overload.

Do not expose the high-grade plastic tank to direct sunlight for extended periods either during transport on the vehicle or when in storage.

Suitable storage conditions:

- Ambient temperature: -10°C to $+40^{\circ}\text{C}$ (cover or take other suitable measures when storing outdoors)
- Floor: level and smooth (without pointed projections)
- When storing in buildings, ensure there are sufficient air changes.

5.2 Moving the trolley



Important!

The completely filled trolley is heavy.

Considerable downhill forces arise on steep slopes.

5.3 Loading



Important!

The completely filled trolley is heavy – do not try to lift it on your own.

An empty trolley can be loaded using grip hollows (11), which can be found near the wheels, and transport handle (10).

Please note the weight of the empty station: 19 kg (60 l) or 22 kg (95 l).

5.4 Transporting

During transport, observe the pertinent regulations for transport and securing loads, in particular:

- road traffic (licensing) regulations of the country concerned
- CEN 12195 Parts 1 to 4 for calculation and lashing

If the transport vehicle is closed, ensure there is sufficient ventilation for the driver/passengers and the filling station.

Transport in a horizontal position. To enable the tank to be fastened to the transport vehicle by means of suitable tension belts, lay the tension belts in the integrated recesses on the tank.



Important!

Form before force!

First, try to positively load the filling station (e.g. through striking the sides).

Recommendation:

Use a non-slip mat.

5.5 Filling the tank

Only fuels that are dispensed at public filling stations can be used (maximum ethanol content 15%).



Caution: Danger of Explosion!

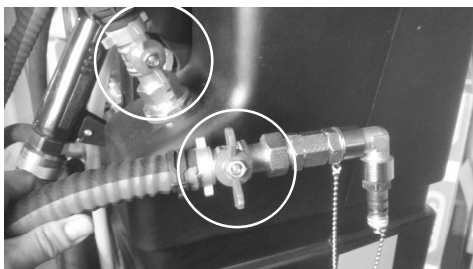
Avoid exposure to sources of ignition, such as smoking or fires.

1. Screw cap (1) has automatic ventilation and air extraction.
2. There may be slight deformations on the container and pressure compensation noises when opening screw cap (1) due to the pressure difference.
3. Before opening screw cap B, establish a conductive connection between the tank and the transport vehicle or the ground using the cable with the battery pole terminals and earth terminal (8).
4. Open screw cap (1).
5. Fill the container through the filling opening using a delivery nozzle with an automatic shut-off.
6. Once filling is complete, close the filling opening again with screw cap (1).
7. Separate the cable with battery pole terminals and earth terminal (8) from the transport vehicle or earth, wind up, and fix the terminal clamps into the positions provided.
8. Contamination of the container caused by the filling process must be removed immediately with a dry cloth.

5.6 Filling

Mobile suction and fuel filling station only

See image below for position of the ball valves. Ball valve in the delivery line open (handle in direction of hose). Ball valve in the suction hose closed (handle at a right angle to the hose direction).



The tank can be filled in both the vertical and the horizontal position. Better total evacuation is achieved when the tank is in the horizontal position. Optimal total evacuation is achieved when the transport handle is raised approx. 20 cm in the horizontal position.



Important!

Excessive tensile forces on the delivery hose may cause the trolley to tip if it is in the vertical position.

Ensure there is sufficient ventilation and air extraction in the vicinity of the tank when fuelling.



Important!

Danger of electric shock! Ensure electric cable/connections are clean and dry.



Important!

The electric pump has an overheating protection device and a device to prevent overload risks.

Interfering with this device will automatically shut down the pump but will not switch off the mains switch. It is important to switch off the pump using its own switch.

Once normal operating conditions have been re-established, the pump can be switched back on. If the emergency shut-off engages under normal operating conditions, please contact the Technical Service.

Adhere to the minimum safety distances between the power source and the fuel tank and the power source and the tank to be filled. For detailed information about this, including drawings, see the "Safety when Refuelling" section in the pump operating instructions.

Ensure that the pump ON/OFF sliding switch is in the OFF position.

Note: The recessed switch knob shows the switch function.



Pump off



Pump on

The cable with the battery pole terminals and earth terminal has a green, black and red clamp. All three clamps must be used.

1. The green clamp (earth) must be connected first. Connect the green clamp to the vehicle earth device or an earthing conductor. Do NOT connect the green clamp to the power source negative terminal.
2. Now connect the black clamp (negative) to the negative terminal of the direct-current source.
3. Lastly, connect the red clamp (positive) to the positive terminal.
4. The clamps must be removed in the reverse order.
5. Open delivery line ball valve ②.
6. Open the delivery nozzle lock and fully insert the automatic delivery nozzle into the container/tank to be filled.
7. Switch on the pump.
8. Open the automatic delivery nozzle.

**Important!**

Constantly monitor the filling process.

Once filling is complete:

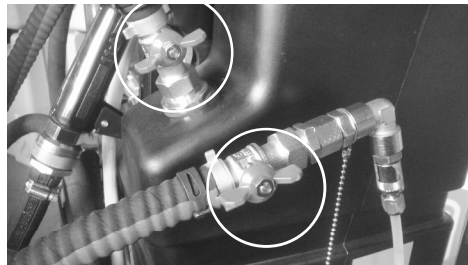
9. Close the automatic delivery nozzle and let it drain.
10. Switch off pump ③.
11. Wind up the delivery hose.
12. Insert the automatic delivery nozzle into the integrated delivery nozzle holder ⑨ and secure using delivery nozzle lock ⑦.
13. Close the ball valve on delivery line ②.
14. Remove the red clamp (positive) from the positive terminal.
15. Remove the black clamp (negative) from the negative terminal.
16. Remove the green clamp (earth) from the earthing conductor.

**Important!**

*Do NOT operate the pump dry for more than 30 seconds e.g. with an empty container.
Do NOT operate the pump for a long time in Bypass mode (without discharging).*

5.7 Suction from a vehicle tank or container

1. To suck fuel from a vehicle tank or other container, lie the trolley down and open the screw cap. Insert the automatic delivery nozzle into the opening. Pull the lever and fix into position using the locking catch. It is possible to pump into another permissible container rather than into the trolley.
2. In the case of vehicle tanks, it may be necessary to disable the mis-fuelling inhibitor or any valves in the tank nozzle using a section of pipe. Guide the sensor or hose (through the section of pipe, if present) into the tank or container from which you wish to suck fuel.
3. Remove the plug and chain from the coupling piece. Attach the coupling to the sensor or hose adapter. Open the ball valve in the suction hose (handle in direction of hose). The ball valve in the delivery line must be closed.



4. Switch on the pump. If it is dry, it may take a while to start suction. It may be necessary to switch the system off and on again several times. With a little practice, it is possible to detect whether the system is pumping liquid, whether air is being drawn along or whether it is running dry from the noises made by the pump. Once the container is empty and air is being drawn out, switch off the pump. For important information about the pump, see section 5.6 or the pump operating instructions.
5. Close the ball valve in the suction hose and pull the sensor/hose out of the container.
6. If the trolley is full, the delivery nozzle should shut off automatically.

**Important!**

Overfilling the trolley poses a risk of damage to health and the environment. In the case of thin or long sensors, the volume flow may be too weak to trigger the automatic delivery nozzle shut off. For this reason, always monitor the fill level in the trolley through the opening.

7. Once the suction process is complete, remove the delivery nozzle from the trolley filling opening and allow to drain. Close the screw cap. Remove the sensor or hose adapter and store in the holder. Plug the coupling and wind up the cable and hoses.

6. Maintenance and inspection

6.1 Safety measures



Important!

The operator must provide any protective clothing that may be required.

Maintenance work must only be performed by specially instructed personnel.

Only approved tools (low-sparking) may be used in the potentially explosive area at the openings. Under no circumstances must the motor of the Cematic 12/30 EX electric pump be opened. Opening the motor housing impairs the explosion-proof design of the pump and will invalidate the warranty and the certifications (e.g. ATEX, UL Listing, CE, etc.). Disconnect the entire power supply from the pump before beginning any maintenance or repair work.

6.2 Maintenance and inspection table

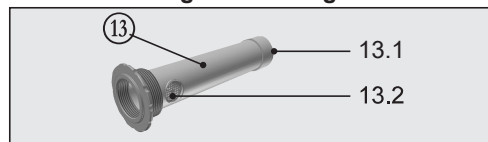
Interval	Assembly	Action
As required	Outside of filling station	Remove any dirt
Monthly	Container	Visual check for damage
	Piping system	Check hoses for cracks and porosity, check fittings for leaks (replace defective parts)
Annually	Filter	Clean
Annually or when necessary	KITO® grid	Clean the grid with compressed air (see section 6.3)

95I versions only: Tyre pressure of the wheels: 2 bar.

For detailed information on cleaning the strainer, please see the “Cleaning the Strainer” section in the pump operating instructions.

For detailed information on rectifying pump faults, please see the “Rectifying Faults” section in the pump operating instructions.

6.3 Checking the KITO® grid



13 Filling pipe with KITO® grids for filling (13.1) and air extraction (13.2)

1. Remove rotation lock (12).
2. Remove filling pipe (13), clean KITO® grids 13.1 and 13.2 with compressed air – under no circumstances remove the flame arrester. Check for damage (caused by corrosion, mechanical stresses, annealing colours, or loose and easily offset winding due to a flameout).
3. In the case of visible dirt that cannot be blown away, grids 13.1 and 13.2 (or the entire filling pipe (13), if damaged)) must be replaced, otherwise the filling speed is reduced and the flame-arresting function is no longer guaranteed.
4. If a flameout is registered, the entire fuel trolley must be checked and the KITO® grid in the filling pipe must be replaced.

7. Decommissioning



Note:

Optimal total evacuation is achieved when the transport handle is raised approx. 20 cm in the horizontal position.

1. Drain the tank completely (by means of the pump via the delivery hose and delivery nozzle).
2. Disassemble the trolley into its constituent parts.
3. Sort accordingly by material characteristics.
4. Dispose of in compliance with local regulations.



Danger

of environmental contamination through residues in the tank.

Collect these residues separately and dispose of them in compliance with local environmental regulations.

8. Warranty

We warrant that the filling station will be produced free from defects in materials, functionality or workmanship under our general terms and conditions of trade.

These can be viewed at
<http://www.cemo.de/agb.html>

The warranty applies only under the condition that the above operating and maintenance instructions and all applicable regulations are closely followed. Any modification of the filling station by the customer without consultation with the manufacturer CEMO GmbH invalidates any claims under the statutory warranty. CEMO GmbH also accepts no responsibility for damage caused by inappropriate use.

9. Declaration of conformity

EC Declaration of Conformity to Machinery Directive 2006/42/EC Appendix II 1.A

The manufacturer/distributor

CEMO GmbH
In den Backenländern 5
D-71384 Weinstadt



hereby declares that the following product

Product designation: Mobile fuel filling station
Make: CEMO
Type designation: Fuel trolley with electric pump and suction and fuel trolley with electric pump
Serial numbers: 10220-10223, 10508, 10646, 10762

Description:

Mobile fuel filling station (IBC) with single-wall PE tank (as per ADR certification) with various capacities (60 l, 95 l)

complies with all relevant specifications from the applicable regulations (below), including any amendments applicable at the time of the declaration. The manufacturer bears sole responsibility for issuing this declaration of conformity. This declaration refers only to the machine in the condition in which it was brought onto the market; any parts subsequently attached or any interventions subsequently made by the end user are not taken into consideration.

The following EU directives have been applied: ATEX Directive 94/9/EEC
Low Voltage Directive 2006/95/EC

The following harmonised standards have been applied:

EN 1127-1:2011	Explosive atmospheres - Explosion protection - Part 1: Basic concepts and methodology
EN 60079-0:2012	Explosive atmospheres - Part 0: Equipment - General Requirements (IEC 60079-0:2011 (amended) + IEC 60079-0:2011/IS1:2013)
EN 61310-1:2008	Safety of machinery. Indication, marking and actuation - Part 1: Requirements for visual, acoustic and tactile signals (IEC 61310-1:2007)
EN 61310-2:2008	Safety of machinery. Indication, marking and actuation - Part 2: Requirements for marking (IEC 61310-2:2007)
EN 809:1998+A1:2009	Pumps and pump units for liquids - Common safety requirements
EN ISO 12100:2010	Safety of machinery - General principles of design - Risk assessment and risk reduction (ISO 12100:2010)
EN ISO 19353:2016	Safety of machinery - Fire prevention and fire protection (ISO 19353:2015)
EN 80079-37:2016	Explosive atmospheres - Part 37: Non-electrical equipment for explosive atmospheres - non-electrical type of protection constructional safety "c", control of ignition sources "b", liquid immersion "k" (ISO 80079-37:2016)

Name and address of legal entity authorised to assemble the technical documentation:

CEMO GmbH
In den Backenländern 5
71384 Weinstadt, Germany

Location: D-71384 Weinstadt
Date: 03/07/2019

(Signature)
Eberhard Manz, Managing Director

KITO Armaturen GmbH

EG – Konformitätserklärung

im Sinne der Richtlinie 94 / 9 / EG, Anhang VI,
Konformität mit der Bauart

Hiemit erklären wir die Übereinstimmung des
Schutzsystems:

Typenbezeichnung:
KITO® FR 50-25 2" AG

Schutzsystem: Füllrohr
(Deflagrationsendsicherung)
für mobile
Kraftstofftankanlagen

**EG- Baumusterprüf-
bescheinigungsnummer:** IBExU13 ATEX 2016 X

Kennzeichnung:  G IIA

Hersteller: KITO Armaturen GmbH

Anschrift: Schmalbachstraße 2A ,
D – 38 112 Braunschweig

Explosionsgruppe: IIA (nach IEC 60079-1-1)

**Max. zulässige
Temperatur:** 60°C

**Max. zulässiger
Betriebsdruck:** 1,1 bar (absolut)

**Grundlage für die EG-
Baumusterprüfung und
Fertigung:** DIN EN ISO 16852

Prüfstelle: IBExU in Freiberg, benannte
Stelle mit der Nr. 0637

in der von uns gelieferten Ausführung den Anforderungen
für den Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich gemäß
DIN EN ISO 16852 entspricht und für einen Betrieb und
Einbau gemäß DIN EN ISO 16852, der EG-Bau-
musterprüfbescheinigung und der Wartungs- und
Betriebsanleitung bestimmt ist.

Die Inbetriebnahme ist solange untersagt, bis festgestellt
wurde, dass die Anlage, in die das o.g. Schutzsystem
eingebaut wurde, den aktuellen Bestimmungen und EU-
Richtlinien entsprechen.

Braunschweig, 13.03.2014

Anschrift / address:

Postfach / P.O. Box 8222 D-38132 Braunschweig
Schmalbachstr. 2A D-38112 Braunschweig
Fernruf / phone (+49) 531 / 23 000-0
Telefax / fax (+49) 531 / 23 000-10
e-mail vertrieb@kito.de

EC - Declaration of Conformity

acc. to the directive 94/9/EC, annex VI,
conformity to type

Hereby we ensure and declare the compliance of the
protective system:

Model :
KITO® FR 50-25 2" AG

Protective system: Filling pipe (end-of-line
deflagration flame arrester)
for fuel tank farms

**EC-type-examination
certificate:** IBExU13 ATEX 2016 X

Marking:  G IIA

Manufacturer: KITO Armaturen GmbH

Address: Schmalbachstraße 2A ,
D – 38 112 Braunschweig,
Germany

Explosion group: IIA (acc. IEC 60079-1-1)

**Max. operation
Temperature:** 60°C

**Max. operation
Pressure:** 1,1 bar (absolute)

**Standard for EC-type
examination test and
production:** DIN EN ISO 16852

Notified body: IBExU in Freiberg, notified
body no. 0637

as supplied by us with the requirements for use in
potentially explosive atmospheres according DIN EN ISO
16852. It is foreseen to be mounted and used according
DIN EN ISO 16852, the EC-type examination certificate
and the assembly, maintenance and operating instructions.

Putting into operation is forbidden until it is stated that the
plant in which the a.m. protective system was built in meets
the actual requirements and EC-guidelines.

Unterschrift/ sign

Geschäftsführung/ managing director

J. Reinisch

Manuel d'utilisation

- à remettre à l'utilisateur
- à lire impérativement avant la mise en service
- à conserver pour pouvoir le consulter ultérieurement

1. Généralités	27
1.1 Sécurité	27
1.1.1 Maintenance et inspection	27
1.1.2 Utilisation de pièces d'origine	28
1.1.3 Utilisation de la station de ravitaillement	28
1.1.4 Avertissements sur les stations de ravitaillement en carburant	28
1.1.5 Documents et directives applicables	28
1.2 Utilisation conforme	28
1.2.1 Caddy pour carburant conforme à l'ADR 1.1.3.1 c)	28
1.2.2 Résumé	29
1.3 Utilisation inappropriée	29
2. Caractéristiques techniques	29
2.1 Réservoir	29
2.2 Pompe	29
2.3 Pistolet distributeur automatique	29
2.4 Dispositif de vidange	29
3. Construction	30
4. Première mise en service	31
5. Exploitation	32
5.1 Stockage	32
5.2 Déplacement du caddy	32
5.3 Manutention	32
5.4 Transport	32
5.5 Remplissage du réservoir	32
5.6 Ravitaillement	33
5.7 Vidange d'un réservoir de véhicule ou d'un contenant	34
6. Entretien et inspection	35
6.1 Mesures de sécurité	35
6.2 Tableau d'entretien et d'inspection	35
6.3 Contrôle des grilles KITO®	35
7 Arrêt définitif / déclassement	36
8. Garantie	36
9. Déclaration de conformité	37

1. Généralités

La station mobile de ravitaillement en carburant est conforme à l'état de la technique et aux règles techniques de sécurité reconnues.

La station de ravitaillement porte le marquage CE, ce qui signifie que les directives européennes et normes harmonisées pertinentes pour la station de ravitaillement ont été appliquées lors de la conception et de la fabrication.

La station de ravitaillement ne doit être utilisée qu'en parfait état technique dans la version livrée par le fabricant.

Pour des raisons de sécurité, il n'est pas autorisé de procéder à des transformations de la station de ravitaillement (hormis le montage d'accessoires spécialement prévus par le fabricant).

1.1 Sécurité

Le fonctionnement et la sécurité de chaque station de ravitaillement sont contrôlés avant la livraison. L'utilisation conforme de la station de ravitaillement est sûre.

En cas d'utilisation erronée ou d'usage détourné, il y a un risque pour

- la vie de l'utilisateur,
- la station de ravitaillement et autres biens matériels de l'exploitant,
- le bon fonctionnement de l'installation.

Afin d'éviter tout risque pour les personnes, les animaux et les objets, veuillez lire le présent manuel d'utilisation avant la première utilisation de la station de ravitaillement, en particulier toutes les consignes de sécurité.

Assurez-vous :

- que vous-même avez compris toutes les consignes de sécurité,
- que l'utilisateur de la station de ravitaillement est informé des consignes et qu'il les a comprises,
- que le manuel d'utilisation est accessible et situé à proximité de la station de ravitaillement,
- que les règles en vigueur relatives à la sécurité au travail et à la prévention des explosions sont respectées,
- que les mesures de protection individuelle conformes à la fiche de sécurité du carburant utilisé sont mises en œuvres,
- que seules des personnes formées utilisent la station de ravitaillement.

1.1.1 Maintenance et inspection

Il convient de contrôler régulièrement le bon état de fonctionnement de la station de ravitaillement.

F

Ce contrôle comprend notamment

- le contrôle visuel des fuites éventuelles (étanchéité du tuyau flexible de remplissage et de la robinetterie),
- le contrôle du fonctionnement,
- le contrôle de la présence et de la lisibilité de tous les panneaux d'avertissement, d'obligation et d'interdiction sur la station,
- la réalisation de toutes les inspections régulières prescrites (détails, voir chapitre 6).

1.1.2 Utilisation de pièces d'origine

Utilisez uniquement des pièces d'origine du fabricant ou des pièces recommandées par ce dernier. Veuillez respecter également toutes les consignes de sécurité et d'utilisation jointes à ces pièces.

Cela concerne

- les pièces de rechange et d'usure,
- les accessoires.

1.1.3 Utilisation de la station de ravitaillement

Pour éviter les dangers dus à une mauvaise utilisation, la station de ravitaillement ne doit être utilisée que par des personnes ayant

- lu le manuel d'utilisation,
- démontré leurs capacités à utiliser la station,
- été habilitées à utiliser cette dernière.



Important !

Le manuel d'utilisation doit être bien accessible pour tout utilisateur.

1.1.4 Avertissements sur les stations de ravitaillement en carburant

Les panneaux d'avertissement doivent être constamment présents et lisibles sur la station.

Panneaux apposés par le fabricant :



Interdiction de fumer ou de présenter un feu ou une flamme nue

Pose : sur la face avant du réservoir

1.1.5 Documents et directives applicables

- Manuel d'utilisation de la pompe
- Manuels d'utilisation des accessoires
- Fiche de sécurité du fabricant pour le carburant
- Directives et réglementations nationales

1.2 Utilisation conforme

Cette station mobile de ravitaillement en carburant est conforme à l'ADR 1.1.3.1 a) (usage privé, contenance de 60 l max.) et 1.1.3.1 c) (réglementation pour les artisans).

La station de ravitaillement se destine à une utilisation extérieure sur différents sites.

La distance entre la source de courant et la pompe, ainsi qu'entre la source de courant et le pistolet distributeur, qui sont indiquées dans le manuel d'utilisation de la pompe doivent être respectées.

Le ravitaillement des avions sans autres mesures n'est pas permis.

Température d'utilisation : -10 °C à +40 °C



Important !

Seuls des fluides propres peuvent être débités à l'aide de la station.

L'utilisation conforme concerne (en particulier) les liquides suivants :

- les carburants ayant une teneur en éthanol de maximum 15 %
- les mélanges de carburants

Uniquement pour la station mobile de vidange et de ravitaillement en carburant

- la vidange du carburant se trouvant dans le réservoir d'un véhicule ou dans tout autre contenant. Le mot carburant englobe aussi le gasoil (EN 590)

1.2.1 Caddy pour carburant conforme à l'ADR 1.1.3.1 c)

Selon l'ADR 1.1.3.1 c) (appelée également en Allemagne la « réglementation pour les artisans »), le transport de marchandises dangereuses est également autorisé dans des conteneurs sans homologation ADR.

Pour les conteneurs conformes à l'ADR 1.1.3.1 c) :

- transport uniquement pour un usage direct pour son propre compte (c'est-à-dire un seul lieu de ravitaillement et interdiction de faire effectuer le ravitaillement par un tiers),
- aucun étiquetage nécessaire (autocollants),
- aucune obligation d'avoir un extincteur,
- aucun document d'accompagnement nécessaire,
- contenance autorisée : 450 l max. La « règle des 1 000 points » s'applique également,
- aucun contrôle récurrent nécessaire,
- aucune limitation relative à la durée de vie.

Pour prévenir tout risque de passage de flammes à l'intérieur du réservoir, la conduite de remplissage est équipée de deux dispositifs pare-flammes aussi connus sous le nom de grilles KITO®. Ces grilles

possèdent des canaux au travers desquels les mélanges gaz/air et vapeur/air peuvent s'écouler, mais qui empêchent la pénétration des flammes à l'intérieur du réservoir (déflagration atmosphérique).

La conduite de remplissage fait l'objet d'une attestation d'examen CE de type conformément à la directive ATEX 94/9/CE, et elle est homologuée pour les substances du groupe IIA (y compris l'essence jusqu'à E90) conformément à la norme EN ISO 16852. La conduite de remplissage est identifiée comme étant un dispositif de sécurité par  G IIA et toutes les autres indications nécessaires.

1.2.2 Résumé

Toute autre utilisation est considérée non conforme !

Pour des raisons de sécurité, il n'est pas non plus autorisé de procéder à des transformations de la station de ravitaillement (hormis le montage d'accessoires spécialement prévus par le fabricant). L'utilisation conforme sous-entend également le respect de toutes les consignes données dans le présent manuel.

1.3 Utilisation inappropriée



Important !

Le non-respect des consignes du présent manuel constitue également une utilisation inappropriée.

En outre :

- Non-respect des réglementations de l'ADR (y compris 1.1.3.1 c) et des dispositions nationales applicables
- Stockage et transport d'autres liquides que ceux mentionnés dans l'utilisation conforme, par exemple : bioéthanol, substances chimiques, huiles (huile de graissage, hydraulique, végétale)
- L'utilisation dans les atmosphères explosibles
- L'utilisation dans les atmosphères explosibles et pulvérulentes
- L'utilisation sous terre
- L'utilisation en zone Ex 0

2. Caractéristiques techniques

2.1 Réservoir

	60 l	95 l
Longueur [cm] :	90	100
Largeur [cm] :	53	59
Hauteur [cm] :	38	43
- avec dispositif de vidange		46
Poids à vide [kg] :	19	22
- avec dispositif de vidange		30
Volume nominal [l] :	60	95
Poids total [kg] :	65	95
- avec dispositif de vidange		103

Conditions ambiantes :

Température d'utilisation : -10 °C à +40 °C

2.2 Pompe

La pompe auto-amorçante Cematic 12/30 EX est une pompe électrique permettant le refoulement et la distribution des carburants et des autres fluides similaires se trouvant dans des réservoirs. Le moteur de la pompe est équipé d'une protection thermique contre la surcharge.

Tension (tolérance) : 12 V CC (± 10 %)
 Fusible : Fusible plat de 30 A
 au niveau de la pince
 Puissance : 220 W
 Intensité absorbée : 14 A
 Câble électrique : 4,1 m (1 pince +,
 1 pince -, 1 pince
 de mise à la terre)
 Tuyau de distribution : 2,7 m ou 3,2 m
 (conducteur électrique)

2.3 Pistolet distributeur automatique

Raccordement : Filetage intérieur 1" avec articulation
 Tube d'écoulement : Ø 21 mm
 Modèle : avec dispositif d'arrêt automatique

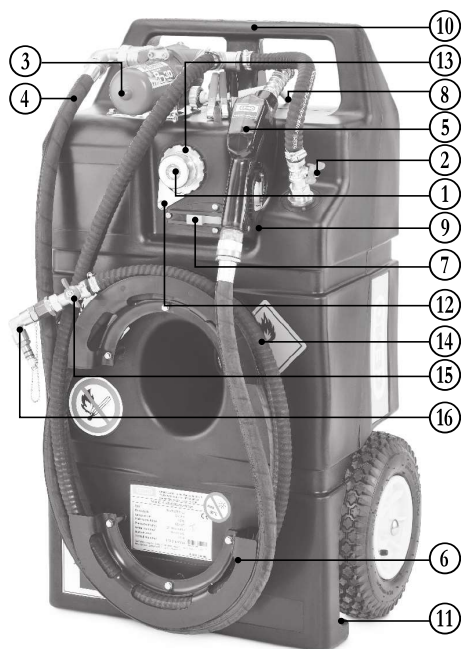
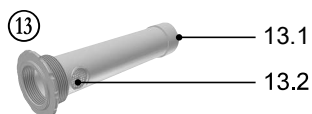
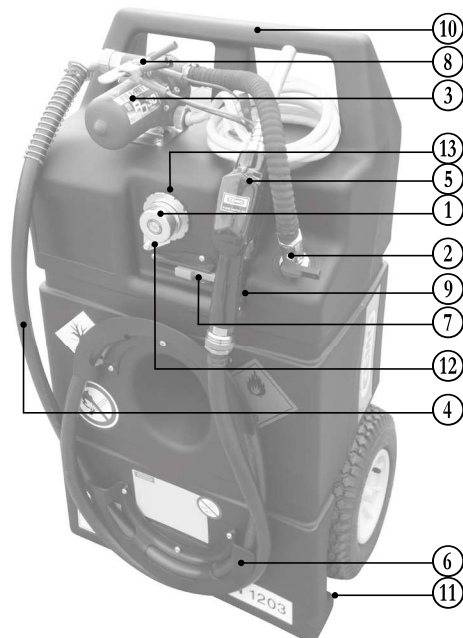
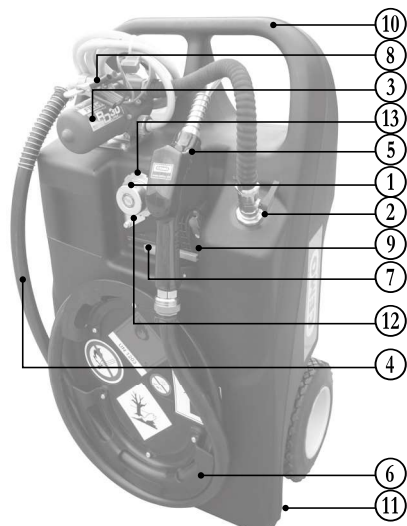
2.4. Dispositif de vidange

Tuyau de vidange DN 19 de 2 m avec vanne coupe-circuit, articulation et pièce d'accouplement pour les éléments fournis :

- Sonde flexible Ø 8 mm/700 mm
- Sonde flexible Ø 12 mm/700 mm
- Adaptateur pour tuyau Ø 6 mm
- Adaptateur pour tuyau Ø 10 mm

Support pour sondes et adaptateurs (non monté sur le caddy)

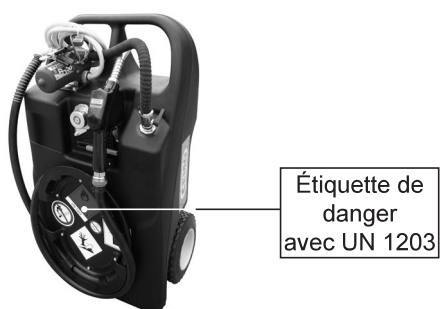
3. Construction



- ① Bouchon fileté avec évent d'aération automatique
- ② Robinet de la conduite de sortie
- ③ Pompe électrique
- ④ Tuyau de distribution
- ⑤ Pistolet distributeur automatique
- ⑥ Support de tuyau
- ⑦ Verrouillage du pistolet distributeur
- ⑧ Câble avec pinces pour bornes de batterie et pince de mise à la terre
- ⑨ Support de pistolet distributeur
- ⑩ Poignée de transport
- ⑪ Poignée en creux
- ⑫ Protection antitorsion
- ⑬ Conduite de remplissage avec grilles KITO® pour le remplissage (13.1) et la purge d'air (13.2)
- ⑭ Tuyau de vidange
- ⑮ Robinet du tuyau de vidange
- ⑯ Articulation et pièce d'accouplement

4. Première mise en service

1. Enlevez la sécurité de transport (attache rapide rouge) du pistolet distributeur et du manuel. Le sachet plat contient les autocollants et les vis nécessaires.
2. Modèle de 60 litres
Apposez de façon permanente sur la face avant du réservoir l'autocollant « Étiquette de danger avec UN 1203 » fourni avec les documents de la station.



3. Modèle de 95 litres et modèle avec dispositif de vidange
Apposez de façon permanente sur la face avant du réservoir les autocollants fournis avec les documents de la station.
Fixez les deux supports de tuyau au réservoir avec les vis M6x10 (6 unités) fournies.



4. Positionnez le caddy pour carburant à l'horizontale.
Avant d'ouvrir le bouchon fileté ①, établissez une liaison conductrice entre le réservoir et le véhicule de transport ou la terre à l'aide du câble avec pinces pour bornes de batterie et pince de mise à la terre ⑧. Ouvrez le bouchon fileté ①.

5. Remplissez le réservoir (voir chapitre 5.5). Le ravitaillement du réservoir s'effectue au moyen d'un pistolet distributeur à fermeture automatique.



Important !

Évitez l'exposition à des sources d'ignition telles que la fumée et les flammes.

Attention : risque d'explosion

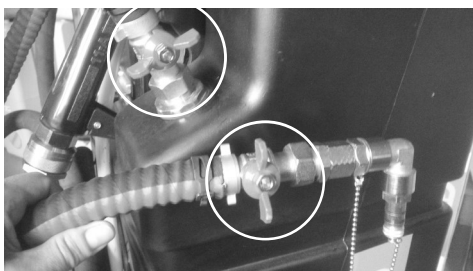
Engagez le pistolet distributeur directement dans l'ouverture de remplissage lors de l'appoint en carburant ; n'utilisez aucune rallonge.

6. Procédez à un essai de ravitaillement comme décrit à la section 5.6 en gardant toutefois le pistolet dans l'ouverture de remplissage encore ouverte.
7. Refermez l'ouverture de remplissage avec le bouchon fileté.
8. Séparez le câble avec pinces pour bornes de batterie et pince de mise à la terre ⑧ du véhicule de transport ou de la terre, enroulez-le et fixez les pinces à l'emplacement prévu.
► La station de ravitaillement est alors prête à fonctionner.

5. Exploitation

Uniquement pour la station mobile de vidange et de ravitaillement en carburant

Hormis lors des états de fonctionnement 5.6 Ravitaillement et 5.7 Vidange, les robinets des conduites de sortie et de vidange doivent être fermés (poignée perpendiculaire au tuyau).



5.1 Stockage



Attention !

Endommagement (déformation) du réservoir en cas de réchauffement trop intense ou de surcharge mécanique.

N'exposez pas le réservoir en plastique de grande qualité trop longtemps à la lumière directe du soleil, ni pendant le transport sur le véhicule, ni lors du stockage.

Conditions de stockage appropriées :

- Température ambiante : -10 °C à +40 °C (recouvrez le caddy en cas de stockage à l'extérieur, p. ex.)
- Sol : plat et lisse (sans bosses saillantes)
- En cas de stockage à l'intérieur, prévoyez une circulation d'air suffisante

5.2 Déplacement du caddy



Important !

Le caddy plein est lourd.

Des forces de résistance considérables sont générées dans les pentes abruptes.

5.3 Manutention



Important !

Le caddy plein est lourd ; ne tentez pas de le soulever seul.

Quand il est vide, le caddy peut être porté par les poignées en creux (11) situées au niveau des roues et de la poignée de transport (10).

Notez que le poids de la station vide est de 19 kg (60 l) ou 22 kg (95 l).

5.4 Transport

Pour le transport, veillez à respecter les prescriptions en vigueur relatives au transport et à l'arrimage du chargement, notamment :

- les règles du code de la route du pays concerné,
- la norme CEN 12195 sections 1 à 4 relative au calcul et au moyen d'arrimage.

Prévoyez une aération suffisante pour le conducteur/passager et la station en cas de transport dans un véhicule fermé.

Transport en position couchée. Pour la fixation sur le véhicule de transport, utilisez des sangles adaptées dans les empreintes intégrées du réservoir.



Important !

Préférez la liaison mécanique à l'adhérence !

Essayez avant tout de déplacer la station de ravitaillement en l'attellant (p. ex. en la calant contre les parois).

Conseil :

Utiliser un tapis antidérapant.

5.5 Remplissage du réservoir

La station peut seulement être remplie avec les carburants proposés dans les stations-service publiques (teneur en éthanol de max. 15 %).



Attention : risque d'explosion !

Évitez l'exposition à des sources d'ignition telles que la fumée et les flammes.

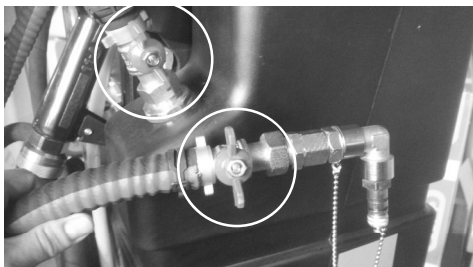
1. Le bouchon fileté (1) assure automatiquement l'aération et la purge d'air.
2. La différence de pression peut causer une légère déformation du réservoir et occasionner des bruits lorsque la pression est compensée à l'ouverture du bouchon fileté (1).
3. Avant d'ouvrir le bouchon fileté B, établissez une liaison conductrice entre le réservoir et le véhicule de transport ou la terre à l'aide du câble avec pinces pour bornes de batterie et pince de mise à la terre (8).
4. Ouvrez le bouchon fileté (1).
5. Remplissez le réservoir via l'ouverture de remplissage au moyen du pistolet distributeur à fermeture automatique.
6. À l'issue du ravitaillement, refermez l'ouverture de remplissage avec le bouchon fileté (1).
7. Séparez le câble avec pinces pour bornes de batterie et pince de mise à la terre (8) du véhicule de transport ou de la terre, enroulez-le et fixez les pinces à l'emplacement prévu.

8. À l'aide d'un chiffon sec, éliminez immédiatement les saletés occasionnées lors du remplissage au niveau du réservoir.

5.6 Ravitaillement

Uniquement pour la station mobile de vidange et de ravitaillement en carburant

Pour le positionnement des robinets, reportez-vous à la figure suivante. Robinet de la conduite de sortie ouvert (poignée dans le sens du tuyau). Robinet du tuyau de vidange fermé (poignée perpendiculaire au tuyau).



Le ravitaillement est possible, et ce, que le réservoir soit couché ou debout.
La vidange est toutefois meilleure lorsque le réservoir est couché.
Pour obtenir une vidange optimale, relevez la poignée de transport d'environ 20 cm depuis sa position horizontale.



Attention !

Le caddy peut basculer s'il est en position debout et que vous tirez trop sur le tuyau de distribution.

Assurez-vous que l'aération et la purge d'air sont suffisantes à proximité du réservoir pendant le ravitaillement.



Attention !

Risque de choc électrique !

Assurez-vous que les câbles / raccords électriques sont propres et secs.



Important !

La pompe électrique est munie d'une protection contre la surchauffe et d'une protection prévenant les risques de surcharge.

L'activation de ces dispositifs entraîne l'arrêt automatique de la pompe, mais il ne met pas hors tension l'interrupteur principal. Il est important de couper la pompe au moyen de l'interrupteur.

Une fois les conditions normales de fonctionnement rétablies, la pompe peut être redémarrée. Si les dispositifs de protection se déclenchent dans les conditions normales de fonctionnement, veuillez contacter le service technique.

Respectez les distances minimales de sécurité entre la source de courant et le caddy pour carburant, ainsi qu'entre la source de courant et le réservoir à ravitailler. Vous trouverez des schémas et des informations détaillées à ce sujet dans le manuel de la pompe, au chapitre « Sécurité pendant le ravitaillement ».

Vérifiez que l'interrupteur coulissant MARCHE/ARRÊT de la pompe est sur OFF (ARRÊT).

Remarque : le bouton d'interrupteur enfoncé indique l'état de l'interrupteur.



Pompe à l'arrêt



Pompe en marche

Le câble avec pinces pour bornes de batterie et pince de mise à la terre possède des pinces verte, noire et rouge. Elles doivent toutes trois être utilisées.

1. La pince verte (masse) doit être branchée la première. Raccordez-la à la masse d'un véhicule ou à un conducteur de terre. NE branchez PAS la pince verte au pôle négatif de la source de courant.
2. Raccordez ensuite la pince noire (négative) au pôle négatif de la source de courant continu.
3. Branchez la pince rouge (positive) en dernier, au pôle positif.
4. Pour le débranchement, procédez dans l'ordre inverse.
5. Ouvrez le robinet ② de la conduite de sortie.

F

6. Déverrouillez le pistolet distributeur et engagez entièrement le pistolet distributeur automatique dans le réservoir/la cuve à remplir.
7. Démarrez la pompe.
8. Actionnez le pistolet distributeur automatique.



Important !

Surveillez en permanence l'opération de ravitaillement.

À l'issue du ravitaillement :

9. Fermez le pistolet distributeur et laissez égoutter.
10. Arrêtez la pompe ③.
11. Enroulez le tuyau de distribution.
12. Placez le pistolet distributeur automatique dans le support intégré ⑨ et bloquez-le avec le dispositif de verrouillage ⑦.
13. Fermez le robinet ② de la conduite de sortie.
14. Débranchez la pince rouge (positive) du pôle positif.
15. Débranchez la pince noire (négative) du pôle négatif.
16. Débranchez la pince verte (masse) du conducteur de terre.



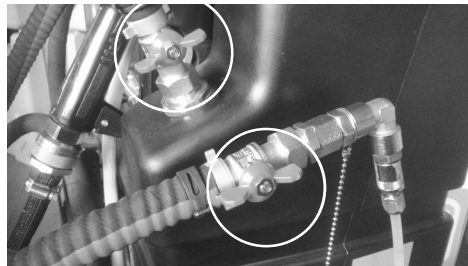
Important !

NE faites PAS marcher la pompe à sec pendant plus de 30 secondes p. ex. en cas de réservoir vide.
NE faites PAS marcher la pompe en mode de dérivation (sans sortie) de façon prolongée.

5.7 Vidange d'un réservoir de véhicule ou d'un contenant

1. Pour vidanger le carburant contenu dans le réservoir d'un véhicule ou dans un autre type de contenant, couchez le caddy et ouvrez le bouchon fileté. Engagez le pistolet distributeur automatique dans l'ouverture. Tirez le levier et bloquez-le à l'aide de l'arrêt. Au lieu de pomper le liquide vers le réservoir du caddy, vous pouvez aussi l'acheminer vers un autre contenant.
2. Sur les véhicules, il peut être nécessaire de désactiver un détrompeur de carburant ou d'éventuels clapets se trouvant dans la tubulure du réservoir au moyen d'un bout de conduite. Insérez la sonde ou le tuyau (en le faisant passer dans le bout de conduite, le cas échéant) dans le réservoir ou la cuve à vidanger.

3. Retirez le bouchon à chaînette de la pièce d'accouplement. Fixez la pièce d'accouplement sur la sonde ou l'adaptateur de tuyau. Ouvrez le robinet du tuyau de vidange (poignée dans le sens du tuyau). Le robinet de la conduite de sortie doit être fermé.



4. Démarrez la pompe. Si elle est à sec, il peut s'écouler un moment avant qu'elle n'aspire. Si besoin, éteignez-la et rallumez-la plusieurs fois. Avec un peu d'habitude, on reconnaît au bruit de la pompe si elle aspire du liquide, du liquide et de l'air, ou seulement de l'air (marche à sec). Dès que le réservoir à vidanger est vide et que la pompe se met à aspirer de l'air, éteignez-la. Vous trouverez des renseignements importants sur la pompe au chapitre 5.6 ainsi que dans le manuel d'utilisation de la pompe.
5. Refermez le robinet du tuyau de vidange et retirez la sonde/le tuyau du réservoir.
6. Le pistolet distributeur devrait s'arrêter automatiquement quand le caddy est plein.



Attention !

Risques pour la santé et l'environnement en cas de débordement du caddy. Lors de l'utilisation de sondes minces ou longues, il se peut que le débit soit insuffisant pour activer le dispositif d'arrêt automatique du pistolet distributeur. Pour cette raison, surveillez toujours le niveau du caddy à travers l'ouverture de remplissage.

7. Une fois la vidange terminée, retirez le pistolet distributeur de l'ouverture de remplissage et laissez égoutter. Revissez le bouchon fileté. Déposez la sonde ou l'adaptateur de tuyau et rangez-les dans le support. Rebouchez la pièce d'accouplement, enroulez les câbles et les tuyaux.

6. Entretien et inspection

6.1 Mesures de sécurité



Important !

Les vêtements de protection doivent être fournis par l'exploitant.

Seuls des opérateurs spécialement formés doivent effectuer les travaux d'entretien.

Pour les travaux dans la zone à risque d'explosion près des ouvertures, seul l'outil (anti-étincelles) autorisé doit être utilisé.

N'ouvrez en aucun cas le moteur de la pompe électrique Cematic 12/30 EX. L'ouverture de l'enveloppe moteur compromet la conception antidéflagrante de la pompe ; elle entraîne l'annulation de la garantie et invalide les homologations (p. ex. ATEX, classification UL, CE, etc.).

Avant les travaux d'entretien ou de remise en état, coupez entièrement l'alimentation électrique de la pompe.

6.2 Tableau d'entretien et d'inspection

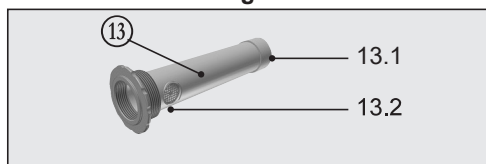
Périodicité	Composant	Opération
Si besoin	Extérieur de la station	Nettoyer les saletés accrochées.
Tous les mois	Réservoir	Contrôle visuel des dommages éventuels
	Système de conduites	Vérifier que les tuyaux ne sont pas fendus ou poreux, vérifier que la robinetterie ne fuit pas (remplacer les pièces défectueuses).
Tous les ans	Filtre	Nettoyage
Tous les ans ou au besoin	Grilles KITO®	Soufflage des grilles à l'air comprimé. (voir chapitre 6.3)

Uniquement sur les versions de 95 l : Pression de gonflage des roues : 2 bars.

Vous trouverez des informations détaillées au sujet du nettoyage de la crépine d'entrée dans le manuel de la pompe, au chapitre « Nettoyage de la crépine d'entrée ».

Vous trouverez des informations détaillées au sujet du dépannage de la pompe dans le manuel de la pompe, au chapitre « Dépannage ».

6.3 Contrôle des grilles KITO®



⑬ Conduite de remplissage avec grilles KITO® pour le remplissage (13.1) et la purge d'air (13.2)

1. Démontez la protection antitorsion ⑫.
2. Déposez la conduite de remplissage ⑬, puis soufflez les grilles KITO® 13.1 et 13.2 à l'air comprimé – n'enlevez en aucun cas le pare-flammes. Vérifiez l'absence de dommages (causés par la corrosion, les contraintes mécaniques, les couleuvres de revenu ou la présence de bandes lâches et faciles à déplacer en raison d'un passage de flamme).
3. Si vous décelez des saletés visibles non éliminables par soufflage, remplacez les grilles 13.1 et 13.2 voire, en cas de dommages, la totalité de la conduite de remplissage ⑬. Dans le cas contraire, la vitesse de remplissage sera réduite et le fonctionnement antidéflagrant du dispositif ne sera plus garanti.
4. Si un passage de flamme est noté, le caddy pour carburant doit être inspecté dans sa totalité et les grilles KITO® de la conduite de remplissage doivent être remplacées.

7 Arrêt définitif / déclassement



Remarque :

pour obtenir une vidange optimale, relevez la poignée de transport d'environ 20 cm depuis sa position horizontale.

1. Videz entièrement le réservoir (au moyen de la pompe via le tuyau de distribution et le pistolet distributeur).
2. Désassemblez le caddy.
3. Triez les pièces selon leurs matériaux.
4. Mettez-les au rebut conformément aux directives locales.



Danger

de pollution par les restes du contenu du réservoir.

Récupérez ces restes séparément et éliminez-les dans le respect de l'environnement selon les directives locales.

8. Garantie

Nous assurons la garantie du fonctionnement de la station, de la résistance du matériel et d'un traitement impeccable conformément à nos conditions générales de vente.

Ces dernières peuvent être consultées sur <http://www.cemoFrance.fr/cgv.html>

Condition d'application de la garantie : le strict respect des instructions d'exploitation et d'entretien jointes ainsi que des directives en vigueur pour tous les points.

La garantie légale s'annule en cas de modification de la station par le client sans l'accord du fabricant CEMO GmbH.

La société CEMO GmbH décline également toute responsabilité en cas de dommages résultant d'une utilisation inappropriée.

9. Déclaration de conformité

Déclaration de conformité CE selon la directive machines 2006/42/CE Annexe II.1.A

Le fabricant / responsable de la mise sur le marché

CEMO GmbH
In den Backenländern 5
71384 Weinstadt, Allemagne



déclare par la présente que le produit suivant

Désignation du produit : Station mobile de ravitaillement en carburant
Fabricant : CEMO
Désignation du type : Caddy pour carburant avec pompe électrique et caddy de vidange et de ravitaillement avec pompe électrique
Numéros de fabrication : 10220-10223, 10508, 10646, 10762

Descriptif :

Station mobile de ravitaillement en carburant (GRV) avec réservoir PE à une paroi (conforme à l'homologation ADR) de différentes capacités (60 l, 95 l)

Satisfait à toutes les dispositions pertinentes de la législation appliquée (ci-après), y compris aux modifications ultérieures en vigueur à l'instant de la déclaration. La présente déclaration de conformité est établie sous la seule responsabilité du fabricant. Cette déclaration concerne exclusivement les machines dans l'état dans lequel elles ont été mises sur le marché et exclut les composants ajoutés et/ou les opérations effectuées par la suite par l'utilisateur final.

Les directives européennes suivantes ont également été appliquées : Directive ATEX 94/9/CEE
Directive basse tension 2006/95/CE

Les normes harmonisées suivantes ont été appliquées :

EN 1127-1:2011	Atmosphères explosives – Prévention de l'explosion et protection contre l'explosion – Partie 1 : notions fondamentales et méthodologie
EN 60079-0:2012	Atmosphères explosives – Partie 0 : Matériel – Exigences générales (CEI 60079-0:2011 (modifiée) + CEI 60079-0:2011/ISI:2013)
EN 61310-1:2008	Sécurité des machines – Indication, marquage et manœuvre – Partie 1 : exigences pour les signaux visuels, acoustiques et tactiles (CEI 61310-1:2007)
EN 61310-2:2008	Sécurité des machines – Indication, marquage et manœuvre – Partie 2 : exigences pour le marquage (CEI 61310-2:2007)
EN 809:1998+A1:2009	Pompes et appareils de pompage pour les liquides – Exigences techniques de sécurité générales
EN ISO 12100:2010	Sécurité des machines – Principes généraux de conception – Appréciation du risque et réduction du risque (ISO 12100:2010)
EN ISO 19353:2016	Sécurité des machines – Principes généraux de conception – Prévention et protection contre l'incendie (ISO 19353:2015)
EN ISO 80079-37:2016	Atmosphères explosives – Partie 37 : appareils non électriques destinés à être utilisés en atmosphères explosives – Mode de protection non électrique par sécurité de construction « c », par contrôle de la source d'inflammation « b », par immersion dans un liquide « k » (ISO 80079-37:2016)

Nom et signature de la personne ayant reçu pouvoir pour rédiger les documents techniques :

CEMO GmbH
In den Backenländern 5
D-71384 Weinstadt

Lieu : 71384 Weinstadt, Allemagne
Date : 03/07/2019

(signature)
Eberhard Manz, Gérant



Istruzioni per l'uso

- da consegnare all'operatore
- leggere prima della messa in funzione
- conservare l'opuscolo per poterlo consultare in futuro

1. Informazioni generali	38
1.1 Sicurezza	38
1.1.1 Riparazione e controllo	38
1.1.2 Impiego dei componenti originali	39
1.1.3 Uso dell'impianto di rifornimento	39
1.1.4 Avvertenze sugli impianti di rifornimento carburante	39
1.1.5 Altri documenti e prescrizioni applicabili	39
1.2 Impiego conforme alla destinazione	39
1.2.1 Trolley per rifornimento carburante conforme a ADR 1.1.3.1 c)	39
1.2.2 Riepilogo	40
1.3 Impiego non conforme	40
2. Dati tecnici	40
2.1 Serbatoio	40
2.2 Pompa	40
2.3 Pistola erogatrice automatica	40
2.4 Dispositivo di aspirazione	40
3. Struttura	41
4. Prima messa in funzione	42
5. Uso	43
5.1 Stoccaggio	43
5.2 Movimentazione del trolley	43
5.3 Caricamento su mezzo di trasporto	43
5.4 Trasporto	43
5.5 Riempimento del serbatoio	43
5.6 Rifornimento	44
5.7 Aspirazione dal serbatoio del veicolo o del contenitore	45
6. Manutenzione e ispezione	46
6.1 Misure di sicurezza	46
6.2 Tabella manutenzione e ispezione	46
6.3 Controllo della griglia KITO®	46
7. Messa fuori servizio/decommissionamento	47
8. Garanzia	47
9. Dichiarazione di conformità	48

1. Informazioni generali

L'impianto mobile di rifornimento carburante è stato costruito secondo lo stato attuale della tecnica e in conformità alle norme riconosciute sulla sicurezza tecnica.

L'impianto di rifornimento riporta la marcatura CE, la quale indica che in fase di progettazione e fabbricazione dell'impianto sono state rispettate le direttive europee rilevanti e le norme armonizzate. L'impianto di rifornimento può essere utilizzato solo in condizioni tecniche ottimali nella configurazione fornita dal produttore.

Per ragioni di sicurezza, non è consentito effettuare modifiche all'impianto di rifornimento (salvo il montaggio di accessori predisposti specificamente da parte del produttore).

1.1 Sicurezza

Il funzionamento e la sicurezza di ciascun impianto di rifornimento vengono controllati prima della consegna.

Se utilizzato conformemente all'uso previsto, l'impianto di rifornimento è da considerarsi sicuro.

In caso di malfunzionamento o uso improprio sono possibili rischi per

- la vita e l'integrità dell'operatore,
- l'impianto di rifornimento e altri beni materiali del gestore,
- il funzionamento dell'impianto.

Per evitare pericoli per persone, animali e beni materiali, prima di mettere in funzione per la prima volta l'impianto di rifornimento, leggere le presenti istruzioni per l'uso e in particolare le istruzioni di sicurezza.

Si prega di accertarsi:

- di aver compreso tutte le istruzioni di sicurezza,
- che l'operatore dell'impianto di rifornimento sia informato delle avvertenze e le abbia comprese,
- che le istruzioni per l'uso siano accessibili e si trovino nei pressi dell'impianto di rifornimento,
- che vengano rispettate le norme vigenti sulla sicurezza tecnica e sulla protezione da esplosioni,
- che vengano rispettate le misure di protezione individuale in conformità alla scheda di sicurezza del carburante utilizzato,
- che l'impianto di rifornimento venga utilizzato esclusivamente da personale istruito.

1.1.1 Riparazione e controllo

Lo stato sicuro dell'impianto di rifornimento deve essere verificato periodicamente.

Tale verifica comprende in particolar modo

- controllo visivo della presenza di perdite (tenuta del tubo flessibile di riempimento e del valvolame,
- controllo funzionale,
- completezza / riconoscibilità delle targhette di avvertenza, di obbligo e di divieto sull'impianto,
- ispezioni cicliche prescritte (per i dettagli vedere il capitolo 6).

1.1.2 Impiego dei componenti originali

Utilizzare esclusivamente componenti originali del produttore o consigliati da quest'ultimo. Prestare inoltre attenzione a tutte le avvertenze relative alla sicurezza e all'applicazione allegate a tali componenti.

Ciò riguarda

- parti di ricambio e soggette ad usura,
- parti accessorie.

1.1.3 Uso dell'impianto di rifornimento

Onde evitare rischi derivanti da un utilizzo improprio, l'impianto di rifornimento deve essere utilizzato esclusivamente da persone che

- hanno letto le istruzioni per l'uso,
- hanno dimostrato di possedere le capacità richieste per l'utilizzo,
- sono incaricate del suo utilizzo.



Importante!

Le istruzioni per l'uso devono essere accessibili a tutti gli utilizzatori.

1.1.4 Avvertenze sugli impianti di rifornimento carburante

Le targhette di avvertimento da esporre sull'impianto devono sempre essere affisse e leggibili.

Targhette applicate dal produttore:



Vietato fumare, accendere fuochi e usare fiamme libere

*Applicazione:
sulla parte anteriore del serbatoio*

1.1.5 Altri documenti e prescrizioni applicabili

- Manuale d'uso della pompa
- Istruzioni per l'uso degli accessori
- Scheda di sicurezza del produttore del carburante
- Prescrizioni e leggi specifiche del Paese di appartenenza

1.2 Impiego conforme alla destinazione

Questo impianto mobile di rifornimento carburante è conforme all'ADR 1.1.3.1 a) (uso personale o domestico, max 60 l di contenuto) e 1.1.3.1 c) (regolamentazione artigiani).

L'impianto di rifornimento è adatto per l'impiego in differenti luoghi all'aperto.

Attenersi a quanto descritto nelle presenti istruzioni per l'uso della pompa relativamente alle distanze tra la sorgente di alimentazione e la pompa, nonché tra la sorgente di alimentazione e la valvola di erogazione.

Non è consentito effettuare il rifornimento di velivoli senza adottare misure precauzionali aggiuntive.

Temperatura di utilizzo: da - 10 °C a + 40 °C



Importante!

Utilizzare esclusivamente sostanze pure.

L'uso previsto riguarda (preferibilmente) i seguenti liquidi:

- carburante con un contenuto massimo di etanolo pari al 15 %
- miscela di carburanti

Solo impianto mobile di aspirazione e rifornimento carburante

- Aspirazione di carburanti da serbatoi di velivoli o altri contenitori. I carburanti includono anche diesel (EN 590)

1.2.1 Trolley per rifornimento carburante conforme a ADR 1.1.3.1 c)

Ai sensi dell'ADR 1.1.3.1 c) (in Germania designato con il nome "regolamentazione artigiani") è consentito trasportare merci pericolose anche con contenitori non omologati ADR.

Per serbatoi conformi alla norma ADR 1.1.3.1 c) vale quanto segue:

- trasporto solo per utilizzo diretto con rifornimento autonomo (cioè trasporto di una sola stazione di rifornimento e rifornimento non effettuato da terzi),
- nessuna etichettatura (adesivo) necessaria,
- nessun obbligo di installare un estintore,



- nessun documento di accompagnamento necessario,
- capacità ammessa del serbatoio: max 450 l, inoltre vale la cosiddetta "regola dei 1000 punti"
- nessun controllo ripetitivo necessario,
- nessuna limitazione riguardante la durata.

Per evitare un ritorno di fiamma nel serbatoio, il tubo di riempimento è dotato di due arrestatori di fiamma, le cosiddette griglie KITO®. Queste griglie sono dotate di canali, attraverso cui possono fluire miscele di gas e vapore/aria, ma che tuttavia impediscono il ritorno di fiamma nel serbatoio (deflagrazione atmosferica).

Il tubo di riempimento è dotato di un controllo su campione CE ai sensi della direttiva ATEX 94/9/CE e in conformità alla norma EN ISO 16852 per materiali del gruppo di esplosione IIA (inclusi i carburanti tradizionali per motori a ciclo otto fino a E90). Il tubo di riempimento è contrassegnato come sistema di sicurezza con  G IIA e con tutte le altre indicazioni richieste.

1.2.2 Riepilogo

Un impiego diverso non è considerato conforme! Per ragioni di sicurezza, non è inoltre consentito effettuare modifiche all'impianto di rifornimento (salvo il montaggio di accessori predisposti specificamente da parte del produttore). Un impiego conforme implica anche il rispetto di tutte le avvertenze contenute nelle presenti istruzioni per l'uso.

1.3 Impiego non conforme



Importante!

Anche il mancato rispetto delle avvertenze di queste istruzioni per l'uso costituisce un impiego non conforme.

Inoltre:

- la mancata osservanza delle regolamentazioni delle norme ADR, inclusa la 1.1.3.1 c), e delle norme vigenti nel rispettivo paese di utilizzo
- lo stoccaggio e il trasporto di liquidi diversi da quelli indicati per l'utilizzo conforme alla destinazione, ad es.: bioetanolo, prodotti chimici, oli (oli lubrificanti, oli idraulici, oli vegetali)
- l'impiego in atmosfera a rischio di esplosione
- l'impiego in atmosfera sotto forma di nube di polvere combustibile nell'aria
- l'impiego sotterraneo
- l'impiego in zona esplosiva 0

2. Dati tecnici

2.1 Serbatoio

	60 l	95 l
Lunghezza [cm]:	90	100
Larghezza [cm]:	53	59
Altezza [cm]:	38	43
- con aspirazione		46
Peso a vuoto [kg]:	19	22
- con aspirazione		30
Capacità nominale [l]:	60	95
Peso complessivo [kg]:	65	95
- con aspirazione		103

Condizioni ambientali:

Temperatura di utilizzo: da -10 °C a +40 °C

2.2 Pompa

L'elettropompa autoaspirante Cematic 12/30 EX è una pompa ad azionamento elettrico per la distribuzione e l'erogazione di carburanti e sostanze simili da serbatoi di rifornimento.

Il motore della pompa è dotato di una protezione da sovraccarico termico.

Tensione (tolleranza): 12 VDC (± 10%)

Fusibile: fusibile piatto a lamelle 30 A sul morsetto

Potenza: 220 W

Assorbimento di corrente: 14 A

Cavo elettrico: 4,1 m (1 morsetto ciascuno con + e -, 1 morsetto con collegamento di messa a terra)

Tubo flessibile erogatore: 2,7 m o 3,2 m (a conduttività elettrica)

2.3 Pistola erogatrice automatica

Collegamento: filettatura interna da 1" con giunto filettato

Braccio erogatore: Ø 21 mm

Configurazione: con dispositivo di spegnimento automatico

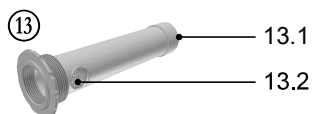
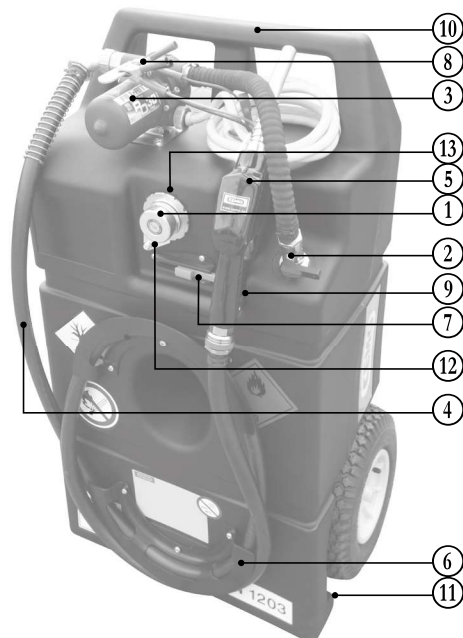
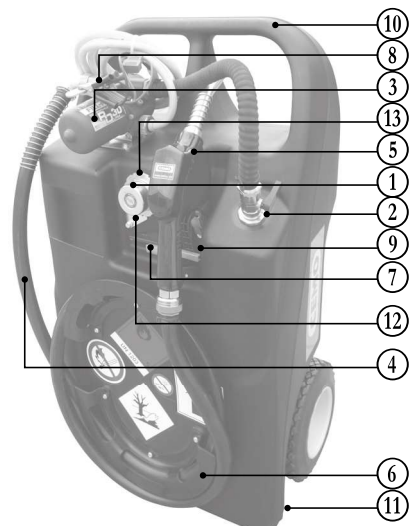
2.4 Dispositivo di aspirazione

Tubo flessibile di aspirazione DN, lungo 19, 2 m con rubinetto di arresto, giunto filettato e raccordo per i seguenti componenti in dotazione:

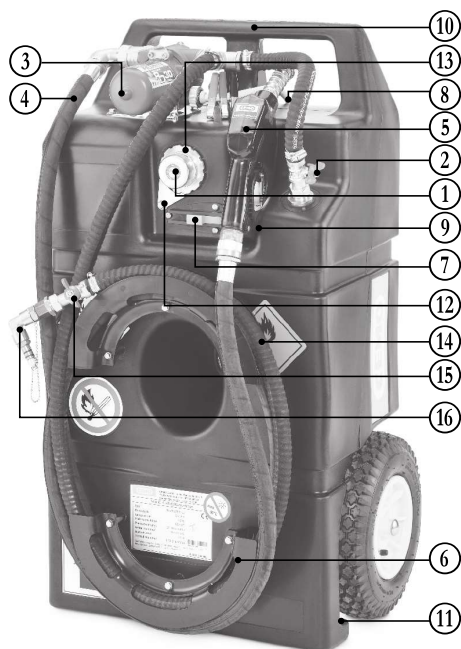
- sonda flessibile Ø 8 mm/700 mm
- sonda flessibile Ø 12 mm/700 mm
- adattatore per tubo flessibile Ø 6 mm
- adattatore per tubo flessibile Ø 10 mm

Supporto per sonde e adattatori (non montati sul trolley)

3. Struttura



- ① Tappo a vite di aerazione e sfiato automatici
- ② Valvola a sfera tubo di prelievo
- ③ Elettropompa
- ④ Tubo flessibile erogatore
- ⑤ Valvola di erogazione automatica
- ⑥ Porta-tubo
- ⑦ Chiusura della valvola di erogazione
- ⑧ Cavo con morsetti per batteria e morsetto di messa a terra
- ⑨ Supporto della valvola di erogazione
- ⑩ Impugnatura di trasporto
- ⑪ Rientranza per impugnatura
- ⑫ Protezione antitorsione
- ⑬ Tubo di riempimento con griglie KITO® per riempimento (13.1) e sfiato (13.2)
- ⑭ Tubo flessibile di aspirazione
- ⑮ Rubinetto a sfera per tubo di aspirazione
- ⑯ Giunto filettato e raccordo

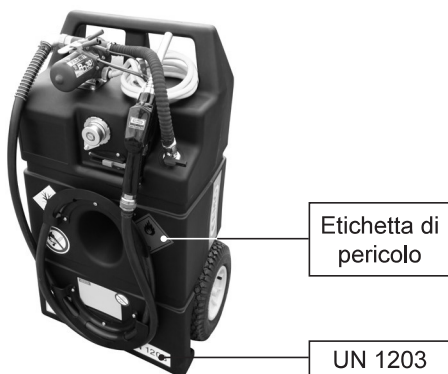


4. Prima messa in funzione

1. Rimuovere la sicurezza per il trasporto della valvola di erogazione e dell'indicazione (fascetta rossa). Il sacchetto contiene anche gli adesivi e le viti.
2. Versione da 60 litri
Sul lato anteriore attaccare, in modo che non si stacchi, l'adesivo "Targhetta di pericolo con UN 1203" fornito insieme alla documentazione del serbatoio



3. Versione da 95 litri e versione con dispositivo di aspirazione.
Attaccare sui lati anteriori gli adesivi forniti insieme alla documentazione del serbatoio. Fissare entrambi i supporti del tubo flessibile con le viti fornite in dotazione M6x10 (6 pezzi).



4. Mettere il trolley per rifornimento carburante in posizione orizzontale.
Prima di aprire il tappo a vite ① stabilire un collegamento conduttivo mediante il cavo con i morsetti per batteria e morsetto di messa a terra ⑧ che vada dal serbatoio al veicolo di trasporto e/o a terra. Aprire il tappo a vite ①.

5. Riempire il serbatoio (vedere il capitolo 5.5). Il rifornimento del serbatoio deve avvenire con una pistola erogatrice a chiusura automatica.



Importante!

Evitare la presenza di sorgenti di fiamma, quali fumo o fiamme libere.

Attenzione pericolo di esplosione.

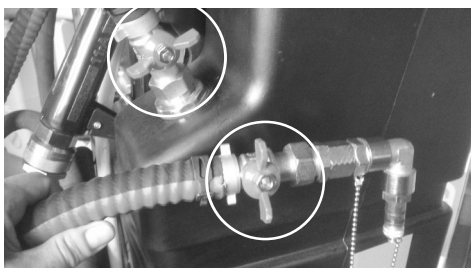
Tenere la pistola erogatrice direttamente nell'apertura di riempimento, non impiegare prolunghe.

6. Eseguire un rifornimento di prova, come descritto nel paragrafo 5.6, tuttavia mantenere la valvola di erogazione nell'apertura di riempimento ancora aperta.
7. Chiudere l'apertura di riempimento con il tappo a vite.
8. Il cavo di messa a terra con morsetti per batteria e morsetto di messa a terra ⑧ deve essere rimosso dal veicolo di trasporto e/o dal suolo e avvolto, mentre la pinza per morsetto deve essere fissata nel punto predisposto.
► A questo punto, l'impianto di rifornimento è pronto all'utilizzo.

5. Uso

Solo impianto mobile di aspirazione e rifornimento carburante

Ad eccezione che negli stati di funzionamento 5.6 Rifornimento e 5.7 Aspirazione, i rubinetti a sfera del tubo di prelievo e del tubo di aspirazione devono essere chiusi (impugnatura trasversale rispetto alla direzione del tubo flessibile).



5.1 Stoccaggio



Attenzione!

Danni fisici (deformazione) al serbatoio a causa di forte riscaldamento o di sovraccarico meccanico.

Evitare di esporre alla luce diretta del sole per un lungo periodo di tempo il serbatoio in materiale sintetico pregiato sia durante il trasporto sulla vettura, sia durante la conservazione.

Condizioni ideali per lo stoccaggio:

- Temperatura ambiente: da -10°C a +40°C (nel caso di stoccaggio all'aperto, ad esempio, coprire)
- Pavimento: piatto e liscio (senza rilievi accennati)
- Qualora venga immagazzinato all'interno di edifici, è necessario garantire un sufficiente ricambio d'aria

5.2 Movimentazione del trolley



Importante!

Il trolley completamente riempito è pesante.

In caso di forti pendenze si instaurano notevoli forze parallele al piano in pendenza.

5.3 Caricamento su mezzo di trasporto



Importante!

Il trolley completamente riempito è pesante, non provare a sollevarlo da soli.

I trolley vuoti possono essere caricati sul mezzo di

trasporto mediante le rientranze a impugnatura ⑪ nella zona delle ruote e l'impugnatura di trasporto ⑩.

Prestare attenzione al peso dell'impianto vuoto di 19 kg (60 l) o 22 kg (95 l).

5.4 Trasporto

Durante il trasporto, rispettare le disposizioni di sicurezza vigenti relative al trasporto e al carico, in particolare:

- il regolamento sulla messa in circolazione degli autoveicoli vigente nel rispettivo paese di utilizzo.
- CEN 12195 parte 1-4 per il calcolo e i sistemi di ancoraggio

Quando il veicolo di trasporto è chiuso, occorre garantire una sufficiente aerazione per il conducente/passeggero e la stazione di servizio.

Trasportare in posizione orizzontale. Per il fissaggio mediante cinghie di fissaggio sul veicolo di trasporto, utilizzare gli incavi integrati nel serbatoio per inserire le cinghie di fissaggio.



Importante!

Preferire l'accoppiamento geometrico all'accoppiamento di forza! Provare innanzitutto a caricare l'impianto di rifornimento su un mezzo di trasporto, assicurandolo sfruttandone la forma geometrica (ad esempio bloccandolo contro la sponda dell'automezzo).

Raccomandazione:

utilizzare un tappetino antiscivolo.

5.5 Riempimento del serbatoio

Riempire il trolley esclusivamente con carburanti che vengono erogati nelle stazioni di rifornimento pubbliche (contenuto massimo di etanolo pari al 15%).



Attenzione pericolo di esplosione!

Evitare la presenza di sorgenti di fiamma, quali fumo o fiamme libere.

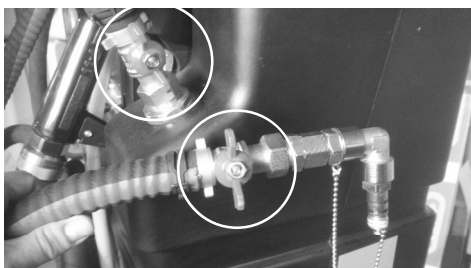
1. Nel tappo a vite ① l'aerazione e lo sfiato avvengono automaticamente.
2. A causa della pressione differenziale possono verificarsi leggere deformazioni del serbatoio e rumori dovuti alla compensazione della pressione all'apertura del tappo a vite ①.
3. Prima di aprire il tappo a vite B stabilire un collegamento conduttivo mediante il cavo con i morsetti per batteria e morsetto di messa a terra ⑧ che vada dal serbatoio al veicolo di trasporto e/o a terra.
4. Aprire il tappo a vite ①.

5. Riempire il serbatoio attraverso l'apposito bocchettone, servendosi della valvola di erogazione a chiusura automatica.
6. A rifornimento ultimato, richiudere il bocchettone con il tappo a vite ①.
7. Il cavo di messa a terra con morsetti per batteria e morsetto di messa a terra ⑧ deve essere rimosso dal veicolo di trasporto e/o dal suolo e avvolto, mentre la pinza per morsetto deve essere fissata nel punto predisposto.
8. Rimuovere immediatamente con un panno asciutto le impurità nel serbatoio dovute al rifornimento.

5.6 Rifornimento

Solo impianto mobile di aspirazione e rifornimento carburante

Per la posizione dei rubinetti a sfera vedere la figura seguente. Rubinetto a sfera nel tubo di prelievo aperto (impugnatura in direzione del tubo flessibile). Rubinetto a sfera nel tubo di aspirazione chiuso (impugnatura trasversale rispetto al tubo flessibile).



Il rifornimento può essere effettuato con il serbatoio in posizione orizzontale o verticale. La posizione orizzontale assicura un migliore svuotamento dei residui. Uno svuotamento dei residui ottimale si ottiene quando in posizione orizzontale l'impugnatura di trasporto è sollevata di ca. 20 cm.



Attenzione!

Elevate forze di trazione sul tubo flessibile erogatore possono far ribaltare il trolley posto in verticale.

Durante il rifornimento, accertarsi che vi sia un'aerazione sufficiente dell'ambiente circostante il serbatoio.



Attenzione!

Pericolo di folgorazione elettrica! Accertarsi che i cavi e i collegamenti elettrici siano asciutti e puliti.



Importante!

L'elettropompa dispone di una protezione da surriscaldamento e una protezione per prevenire i rischi da sovraccarico. L'azionamento di tale dispositivo causa lo spegnimento automatico della pompa, ma non il disinserimento dell'interruttore principale. È importante spegnere la pompa mediante l'apposito interruttore. Una volta ripristinate le normali condizioni di funzionamento, è possibile riaccendere la pompa. Se lo spegnimento di protezione dovesse attivarsi in condizioni di funzionamento normali, contattare il servizio di assistenza tecnica.

Mantenere le distanze minime di sicurezza tra la sorgente di alimentazione e il serbatoio di carburante, così come tra la sorgente di alimentazione e il serbatoio da riempire. I dati dettagliati con i disegni sono riportati nelle istruzioni della pompa al capitolo "Sicurezza durante il rifornimento". Accertarsi che l'interruttore a scorrimento ON/OFF della pompa sia su OFF (spento).

Nota: La testa incassata dell'interruttore indica la funzione dell'interruttore.



Pompa off



Pompa on

I morsetti del cavo con morsetti per batteria e morsetto di messa a terra sono di colore verde, nero e rosso. Devono essere utilizzati tutti e tre i morsetti.

1. Il morsetto verde (massa) deve essere collegato per primo. Collegare il morsetto verde alla massa del veicolo oppure a un conduttore di terra. NON collegare il morsetto verde al polo negativo della sorgente di alimentazione.
2. A questo punto collegare il morsetto nero (negativo) al polo negativo della sorgente di

- corrente continua.
3. Infine, collegare il morsetto rosso (positivo) al polo positivo.
4. Scollegare i morsetti secondo la sequenza inversa.
5. Aprire il rubinetto a sfera ② del tubo di prelievo.
6. Aprire il bloccaggio della valvola di erogazione e inserire completamente la valvola di erogazione automatica nel serbatoio/contenitore da riempire.
7. Attivare la pompa.
8. Azionare la valvola di erogazione automatica.



Importante!

Controllare costantemente la procedura di rifornimento.

Terminato il rifornimento:

9. Chiudere la valvola di erogazione automatica e lasciarla sgocciolare.
10. Disattivare la pompa ③.
11. Avvolgere il tubo flessibile erogatore.
12. Inserire la valvola di erogazione nell'apposito supporto integrato ⑨ e assicurarla mediante il bloccaggio della valvola di erogazione ⑦.
13. Chiudere il rubinetto a sfera del tubo di prelievo ②.
14. Scollegare il morsetto rosso (positivo) dal polo positivo.
15. Scollegare il morsetto nero (negativo) dal polo negativo.
16. Scollegare il morsetto verde (massa) dal conduttore di terra.



Importante!

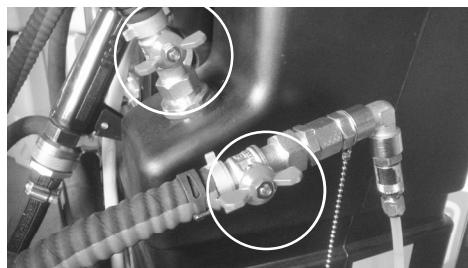
NON azionare la pompa a secco per oltre 30 secondi, ad esempio con un contenitore vuoto. NON azionare a lungo la pompa nella modalità bypass (senza prelievo).

5.7 Aspirazione dal serbatoio del veicolo o del contenitore

1. Per aspirare dal serbatoio di un veicolo o da un altro contenitore, posizionare il trolley e aprire il tappo a vite. Inserire la pistola erogatrice automatica nell'apertura. Tirare la leva e fissarla con l'apposito bloccaggio. Anziché nel trolley, il carburante può essere pompato anche in un altro contenitore idoneo.
2. Nei serbatoi di alcuni veicoli potrebbe essere necessario disinserire la protezione da errori di rifornimento o le eventuali valvole presenti nel bocchettone del serbatoio mediante un tubo di raccordo. Inserire la sonda o il tubo flessibile

(eventualmente attraverso il tubo di raccordo) nel serbatoio o nel contenitore da aspirare.

3. Tirare il tappo con la catena ed estrarlo dal raccordo. Inserire il raccordo sulla sonda o sull'adattatore del tubo flessibile. Aprire il rubinetto a sfera nel tubo flessibile di aspirazione (impugnatura nella direzione del tubo flessibile). Il rubinetto a sfera del tubo di prelievo deve essere chiuso.



4. Attivare la pompa. Quando è asciutta, può impiegare del tempo prima di cominciare ad aspirare. Eventualmente spegnere e riaccenderla più volte. Con l'esperienza è possibile riconoscere dal rumore, se la pompa sta pompando il liquido, se viene aspirata anche l'aria o se funziona a secco. Non appena il contenitore da aspirare è vuoto e la pompa comincia ad aspirare aria, spegnerla. Per le avvertenze importanti sulla pompa consultare il capitolo 5.6 e/o le istruzioni per l'uso della pompa.
5. Chiudere il rubinetto a sfera nel tubo flessibile di aspirazione ed estrarre la sonda/tubo flessibile dal contenitore.
6. La pistola erogatrice dovrebbe disattivarsi in automatico, quando il trolley è pieno.



Attenzione!

Pericolo di danni alla salute e all'ambiente a causa dell'eccessivo riempimento del trolley. Se si utilizzano sonde strette o lunghe, può verificarsi che la portata per il dispositivo di spegnimento automatico della pistola erogatrice sia troppo bassa. Pertanto monitorare sempre il livello di riempimento del trolley attraverso l'apertura.

7. Terminata l'aspirazione estrarre la pistola erogatrice dall'apertura di riempimento del trolley e lasciarla sgocciolare. Chiudere il tappo a vite. Tirare la sonda o l'adattatore del tubo flessibile e conservarla/o nel supporto. Tappare il raccordo, avvolgere il cavo e arrotolare i tubi flessibili.

6. Manutenzione e ispezione

6.1 Misure di sicurezza



Importante!

Gli indumenti protettivi devono essere messi a disposizione dal gestore.

I lavori di manutenzione devono essere eseguiti esclusivamente da personale appositamente istruito.

In ambienti a rischio di esplosione si deve operare sulle aperture esclusivamente con un utensile idoneo (antiscintille).

Non aprire per nessun motivo il motore dell'elettropompa Cematic 12/30 EX. L'apertura del carter del motore pregiudica la sicurezza intrinseca della pompa contro le esplosioni e comporta la decadenza dei diritti di garanzia e delle omologazioni (ad es. ATEX, UL-Listing, CE, ecc.)

Prima di procedere con i lavori di manutenzione o riparazione, staccare l'alimentazione di corrente generale.

6.2 Tabella manutenzione e ispezione

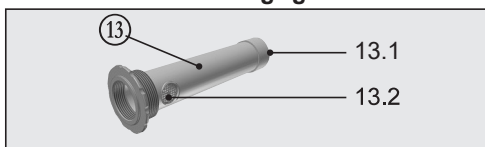
Periodicità	Gruppo	Operazione
Quando necessario	Parte esterna impianto di rifornimento	Pulire lo sporco che si è depositato.
Ogni mese	Serbatoio	Controllo visivo della presenza di danni
	Sistema tubazioni	Controllare che i tubi flessibili non presentino crepe o non siano porosi e verificare la tenuta del valvola-me (sostituire i componenti difettosi).
Ogni anno	Filtro	Pulire
Ogni anno o quando necessario	Griglia KITO®	Pulire la griglia, soffiandoci sopra con aria compressa. (Vedere il capitolo 6.3).

Solo versioni da 95l: Pressione di gonfiaggio delle ruote 2 bar.

Le indicazioni dettagliate per la pulizia del filtro di entrata sono riportate nelle istruzioni della pompa al capitolo "Pulizia del filtro di entrata".

Le indicazioni dettagliate per la soluzione delle anomalie della pompa sono riportate nelle istruzioni della pompa al capitolo "Eliminazione dei difetti".

6.3 Controllo della griglia KITO®



⑬ Tubo di riempimento con griglie KITO® per riempimento (13.1) e sfiato (13.2)

1. Smontare la protezione antitorsione ⑫.
2. Smontare il tubo di riempimento ⑬ e soffiare le griglie KITO® 13.1 e 13.2 con aria compressa; in nessun caso estrarre l'arrestatore di fiamma. Controllare la presenza di danni (causati da corrosione, sollecitazioni meccaniche, colori di rinvenimento o avvolgimento allentato e facilmente spostabile a causa di un ritorno di fiamma).
3. Nel caso in cui l'intero tubo di riempimento ⑬ risulti danneggiato oppure sia presente dello sporco visibile, ma non rimovibile soffiando con aria compressa, occorre sostituire il tubo e/o le griglie 13.1 e 13.2, poiché altrimenti la velocità di riempimento si riduce e il funzionamento antiritorno di fiamma non è più garantito.
4. Se è stato registrato un ritorno di fiamma, tutto il trolley per rifornimento carburante deve essere controllato e occorre sostituire le griglie KITO® presenti all'interno del tubo di riempimento.

7. Messa fuori servizio/decommissionamento



Nota:

Uno svuotamento dei residui ottimale si ottiene quando in posizione orizzontale l'impugnatura di trasporto è sollevata di ca. 20 cm.

1. Vuotare completamente il serbatoio (utilizzare la pompa mediante il tubo flessibile e la pistola erogatrice).
2. Disassemblare il trolley nei suoi singoli componenti.
3. Suddividere in base alle caratteristiche del materiale.
4. Smaltire in base alle normative locali.



Pericolo

di contaminazione dell'ambiente a causa di residui del contenuto del serbatoio. Raccogliere e smaltire separatamente i residui nel rispetto dell'ambiente secondo le norme locali.

8. Garanzia

La garanzia copre il funzionamento della stazione di rifornimento, la resistenza del materiale e la fabbricazione secondo le nostre condizioni generali.

Queste possono essere esaminate all'indirizzo <http://www.cemo.de/agb.html>

Presupposto per la concessione di garanzia è l'accurato rispetto delle presenti istruzioni per il funzionamento e la manutenzione e delle disposizioni valide in tutti i punti.

In caso di modifiche all'impianto di rifornimento da parte dei clienti senza consultazione del produttore CEMO GmbH viene a mancare il diritto di garanzia previsto per legge.

Inoltre, l'azienda "CEMO GmbH" non è responsabile per danni causati da uso improprio.



9. Dichiarazione di conformità

Dichiarazione di conformità CE secondo la Direttiva Macchine 2006/42/CE Allegato II 1.A

Il produttore/distributore

CEMO GmbH
In den Backenländern 5
D-71384 Weinstadt



dichiara con la presente che il seguente prodotto

Denominazione del prodotto: Impianto mobile di rifornimento carburante

Marca: CEMO

Denominazione del modello: Trolley di rifornimento carburante con elettropompa e trolley di aspirazione e rifornimento carburante con elettropompa

Matricole: 10220-10223, 10508, 10646, 10762

Descrizione:

Impianto mobile di rifornimento carburante (IBC) con serbatoio in PE monoparete (conforme all'omologazione ADR) con varie capacità (60l, 95l)

Soddisfa tutte le relative prescrizioni delle direttive attualmente in vigore in materia (e successive), incluse le modifiche valide al momento della dichiarazione. La presente dichiarazione di conformità è rilasciata sotto la responsabilità esclusiva del fabbricante. La presente dichiarazione fa riferimento esclusivamente alla macchina nello stato in cui è stata messa in commercio e non include i componenti montati successivamente e/o le modifiche apportate in un secondo momento dall'utente finale.

Inoltre, sono state applicate le seguenti direttive UE: Direttiva ATEX 94/9/CE
Direttiva Bassa tensione 2006/95/CE

Sono state applicate le seguenti norme armonizzate:

EN 1127-1:2011	Atmosfere esplosive - Prevenzione dell'esplosione e protezione - Parte 1: Concetti fondamentali e metodologia
EN 60079-0:2012	Atmosfere esplosive - Parte 0: Apparecchiature - prescrizioni generali (IEC 60079-0:2011 (modificato) + IEC 60079-0:2011/IS1:2013)
EN 61310-1:2008	Sicurezza del macchinario - Indicazione, marcatura e manovra - Parte 1: Prescrizioni per segnali visivi, acustici e tattili (IEC 61310-1:2007)
EN 61310-2:2008	Sicurezza del macchinario - Indicazione, marcatura e manovra - Parte 2: Prescrizioni per la marcatura (IEC 61310-2:2007)
EN 809:1998+A1:2009	Pompe e gruppi di pompaggio per liquidi - Requisiti generali di sicurezza tecnica
EN ISO 12100:2010	Sicurezza del macchinario - Principi generali di progettazione - Valutazione del rischio e riduzione del rischio (ISO 12100:2010)
EN ISO 19353:2016	Sicurezza del macchinario - Prevenzione e protezione contro l'incendio (ISO 19353:2015)
EN ISO 80079-37:2016	Atmosfere esplosive - Parte 37: Apparecchi non elettrici destinati alle atmosfere esplosive - Tipo di protezione non elettrica per sicurezza costruttiva «c», per controllo della sorgente di accensione «b», per immersione in liquido «k» (ISO 80079-37:2016)

Nome e indirizzo della persona autorizzata a compilare la documentazione tecnica:

CEMO GmbH
In den Backenländern 5
71384 Weinstadt

Luogo: D-71384 Weinstadt
Data: 03/07/2019

(firma)

Eberhard Manz, Direttore

Manual de instrucciones

- Entregar al usuario
- Leer siempre antes de la puesta en servicio
- Conservar para uso futuro

1. Generalidades	49
1.1 Seguridad	49
1.1.1. Conservación y supervisión	50
1.1.2. Uso de piezas originales	50
1.1.3. Manejo del sistema de depósito	50
1.1.4. Indicaciones de advertencia en los sistemas de depósito para combustible	50
1.1.5. Documentos y disposiciones aplicables	50
1.2 Uso previsto	50
1.2.1. Carro de combustible según ADR 1.1.3.1 c)	50
1.2.2. Resumen	51
1.3 Uso inadecuado	51
2. Datos técnicos	51
2.1 Depósito	51
2.2 Bomba	51
2.3 Pistola de repostaje automática	51
2.4 Dispositivo de aspiración	51
3 Estructura	52
4. Primera puesta en servicio	53
5 Funcionamiento	54
5.1 Almacenamiento	54
5.2 Desplazamiento del carro	54
5.3 Carga	54
5.4 Transporte	54
5.5 Llenado del depósito	54
5.6 Repostaje	55
5.7 Aspiración de un depósito de vehículo o un recipiente	56
6. Mantenimiento e inspección	57
6.1 Medidas de seguridad	57
6.2 Tabla de mantenimiento e inspección	57
6.3 Comprobación de los parallamas KITO®	57
7. Puesta fuera de servicio/eliminación	58
8. Garantía	58
9. Declaración de conformidad	59

1. Generalidades

El sistema móvil de depósito para combustible está fabricado de acuerdo a la técnica más actual y las reglas técnicas de seguridad reconocidas. El sistema de depósito lleva el marcado CE, es decir, en su construcción y fabricación se han aplicado las directivas de la UE y las normas armonizadas relevantes para el sistema de depósito. El sistema de depósito solo debe utilizarse en un estado técnico impecable y en la versión suministrada por el fabricante. Por motivos de seguridad no está permitido realizar modificaciones en el sistema de depósito (excepto el montaje de accesorios específicamente suministrados por el fabricante).

1.1 Seguridad

El funcionamiento y la seguridad de todos los sistemas de depósito se comprueba antes del suministro.

Si se usa de acuerdo a lo previsto, el sistema de depósito es seguro.

Si se utiliza de forma incorrecta o para fines no previstos, existe riesgo de que:

- el usuario sufra lesiones que pueden llegar a ser mortales,
- el sistema de depósito y otros bienes del explotador sufran daños materiales,
- la instalación no funcione correctamente.

Para evitar riesgos para las personas, los animales y los bienes materiales, antes de poner en servicio el sistema de depósito por primera vez, rogamos que lea este manual de instrucciones, especialmente todas las indicaciones de seguridad.

Asegúrese de:

- que usted mismo ha comprendido todas las indicaciones de seguridad,
- que el usuario del sistema de depósito está informado sobre las indicaciones y las ha comprendido,
- que el manual de instrucciones es accesible y se encuentra junto a la instalación de depósito,
- que se respetan las normas vigentes en materia de seguridad en el trabajo y protección contra explosiones,
- que se respetan las medidas de protección personal de acuerdo con la ficha de datos de seguridad del combustible utilizado,
- que solo las personas instruidas manejan el sistema del depósito.

1.1.1. Conservación y supervisión

El estado seguro del sistema de depósito debe comprobarse a intervalos regulares.

Esta comprobación debe incluir, especialmente:

- comprobación visual de fugas (estanqueidad de la manguera de llenado y valvulería),
- comprobación del funcionamiento,
- comprobación de la integridad/legibilidad de las indicaciones de advertencia, obligación y prohibición del sistema,
- las inspecciones regulares prescritas (véanse más detalles en el capítulo 6).

1.1.2. Uso de piezas originales

Rogamos que utilice solo piezas originales del fabricante o recomendadas por él. Tenga en cuenta también todas las indicaciones de seguridad y aplicación adjuntas a estas piezas.

Esto afecta a:

- las piezas de repuesto y desgaste,
- los accesorios.

1.1.3. Manejo del sistema de depósito

Para evitar peligros derivados de un manejo incorrecto, el sistema de depósito solo debe ser manejado por personas que:

- hayan leído el manual de instrucciones,
- hayan demostrado su capacidad para el manejo,
- hayan recibido el encargo de utilizar el sistema.



¡Importante!

El manual de instrucciones debe estar al alcance de todos los usuarios.

1.1.4. Indicaciones de advertencia en los sistemas de depósito para combustible

Las indicaciones de advertencia del sistema siempre deben estar colocadas y ser legibles.

Indicaciones colocadas por el fabricante:



Prohibición de fumar, fuego y llamas abiertas

Colocación:

en la parte frontal del depósito

1.1.5. Documentos y disposiciones aplicables

- Manual de instrucciones de la bomba
- Manuales de instrucciones de los accesorios
- Ficha de datos de seguridad del fabricante para combustible
- Reglamentos y leyes específicos de cada país

1.2. Uso previsto

Este surtidor móvil de combustible está homologado según ADR 1.1.3.1 a) (consumo privado, máx. 60 l de contenido) y 1.1.3.1 c).

El sistema de depósito está previsto para su uso en ubicaciones exteriores cambiantes

Deben respetarse las distancias entre la fuente de corriente y la bomba y entre la fuente de corriente y la válvula de toma especificadas en el manual de instrucciones de la bomba.

No está permitido repostar aviones sin medidas adicionales.

Temperatura de servicio: - 10 °C a + 40 °C



¡Importante!

Solo está permitido bombear medio limpio.

El uso previsto incluye (preferentemente) los siguientes fluidos:

- combustibles con un contenido de etanol máx. del 15 %
- Mezclas de combustibles

Solo sistema móvil de aspiración y de depósito para combustible

- Aspiración de combustibles de depósitos de vehículos u otros contenedores. Los combustibles también incluyen
- Diésel (EN 590)

1.2.1. Carro de combustible según ADR 1.1.3.1 c)

Según la ley ADR 1.1.3.1 c) (la conocida como "Handwerkerregelung" alemana) también se pueden transportar sustancias peligrosas en recipientes sin homologación ADR.

A recipientes según ADR 1.1.3.1 c) se aplica lo siguiente:

- Transporte solo para el consumo directo con repostaje propio (es decir, desplazarse solo a un punto de repostaje y que el repostaje no lo realicen terceros).
- No requiere etiquetado (adhesivos).
- No es obligatorio equiparlo con extintor.
- No requiere documentos acompañantes.
- Contenido del recipiente admisible: máx. 450 l, también es aplicable la conocida como "regla de los 1000 puntos";
- No requiere comprobación repetitiva.
- No hay limitación de la vida útil.

Para evitar una propagación de la llama en el depósito, el tubo de llenado está equipado con dos bloqueos de llama, los llamados parallamas KITO®. Estos disponen de canales por los que puede fluir la mezcla de gas y vapor/aire, pero que, no obstante, evitan una propagación de la llama (deflagración atmosférica) en el depósito.

El tubo de llenado dispone de un ensayo de modelo constructivo CE según la directiva ATEX 94/9/CE y está homologado según EN ISO 16852 para sustancias del grupo de explosión IIA (incluidos combustibles comunes hasta E90). El tubo de llenado está identificado como sistema de protección  G IIA y con todos los demás datos requeridos.

1.2.2 Resumen

¡Cualquier uso distinto se considera inadecuado! Por motivos de seguridad, tampoco está permitido realizar modificaciones en el sistema de depósito (excepto el montaje de accesorios específicamente suministrados por el fabricante).

El uso previsto incluye también tener en cuenta todas las indicaciones de este manual de instrucciones.

1.3 Uso inadecuado



¡Importante!

La inobservancia de las indicaciones de este manual de instrucciones también se considera un uso inadecuado.

Además:

- El incumplimiento de las normas ADR (incluido el punto 1.1.3.1 c) y las normativas nacionales vigentes en cada caso.
- El almacenamiento y transporte de fluidos que no sean los indicados en el uso previsto, por ejemplo: bioetanol, sustancias químicas, aceites (aceite lubricante, hidráulico, vegetal).
- La puesta en servicio en atmósferas potencialmente explosivas.
- La puesta en servicio en atmósferas con polvo potencialmente explosivos.
- La puesta en servicio subterránea.
- La puesta en servicio en zona Ex 0.

2. Datos técnicos

2.1 Depósito

	60 l	95 l
Longitud [cm]:	90	100
Anchura [cm]:	53	59
Altura [cm]:	38	43
- con aspiración		46
Peso en vacío [kg]:	19	22
- con aspiración		30
Volumen nominal [l]:	60	95
Peso total [kg]:	65	95
- con aspiración		103

Condiciones del entorno:

Temperatura de servicio: -10 °C a +40 °C

2.2 Bomba

La bomba eléctrica autoaspirante Cematic 12/30 EX es una bomba de accionamiento eléctrico para bombear y suministrar combustibles y medios similares desde recipientes de almacenamiento. El motor de la bomba está equipado con una protección de sobrecarga térmica.

Tensión (tolerancia): 12 VCC (± 10%)

Protección: 30 A fusible plano en el borne

Potencia: 220 W

Consumo de corriente: 14 A

Cable eléctrico: 4,1 m (1 por cada borne con + y -, 1 borne con puesta a tierra)

Manguera de repostaje: 2,7 m o 3,2 m (con conducción eléctrica)

2.3 Pistola de repostaje automática

Conexión: Rosca interior de 1" con articulación giratoria

Boca de repostaje: Ø 21 mm

Versión: con desconexión automática

2.4 Dispositivo de aspiración

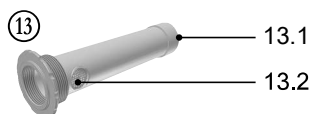
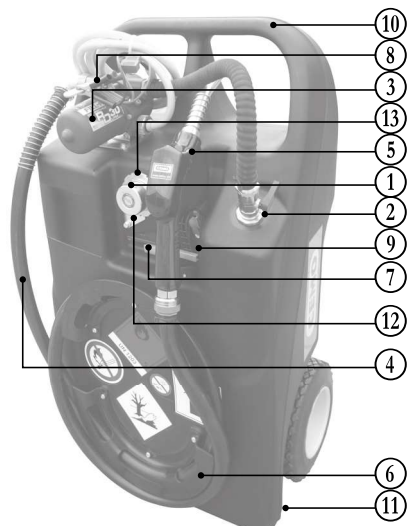
Manguera de aspiración DN 19, de 2 m de longitud con llave de paso, articulación giratoria y pieza de acoplamiento para

- sonda flexible Ø 8 mm/700 mm
- sonda flexible Ø 12 mm/700 mm
- adaptador para manguera Ø 6 mm
- adaptador para manguera Ø 10 mm

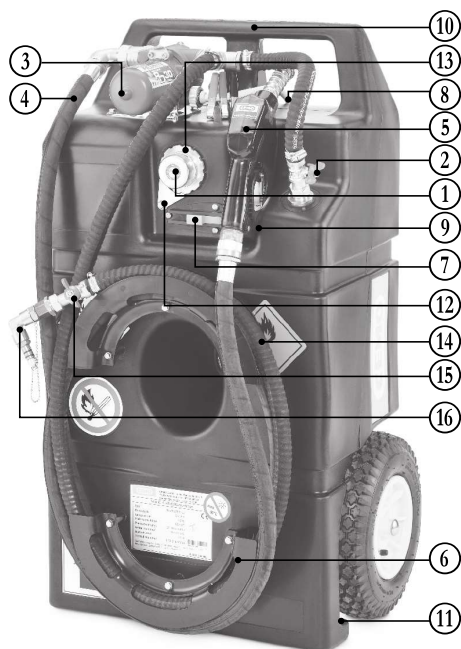
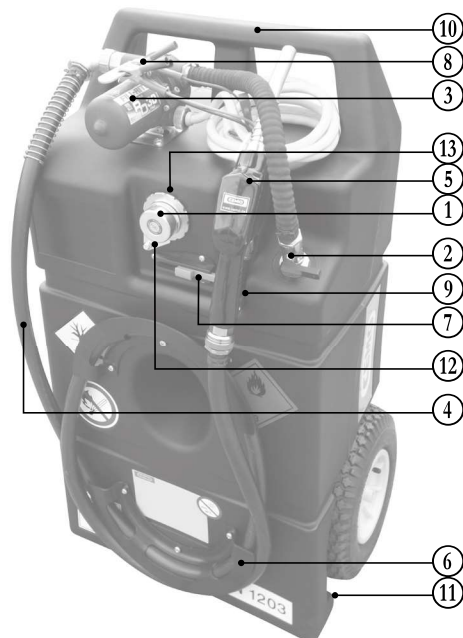
soporte para sondas y adaptadores (no montado en el carro)

E

3 Estructura



- ① Cierre de aireación y desaireación automático
- ② Grifo para conducto de salida
- ③ Bomba eléctrica
- ④ Manguera de repostaje
- ⑤ Válvula de repostaje automática
- ⑥ Soporte de manguera
- ⑦ Bloqueo de la válvula de repostaje
- ⑧ Cable con bornes de batería y borne de puesta a tierra
- ⑨ Soporte para la válvula de repostaje
- ⑩ Asa de transporte
- ⑪ Asidero
- ⑫ Protección antitorsión
- ⑬ Tubo de llenado con parallamas KITO® para el llenado (13.1) y la desaireación (13.2)
- ⑭ Manguera de aspiración
- ⑮ Grifo para manguera de aspiración
- ⑯ Articulación giratoria y pieza de acoplamiento



4. Primera puesta en servicio

1. Retire el seguro de transporte de la válvula de repostaje la guía (lazo rápido rojo). La bolsa plana incluye los adhesivos y los tornillos.
2. Variante de 60 litros
Pegar el adhesivo "Etiqueta de peligro con UN 1203" de la documentación del depósito adjunta de forma permanente en la parte frontal.



Etiqueta de
peligro
con UN 1203

3. Variante de 95 litros y variante con dispositivo de aspiración
Pegue firmemente a las partes frontales los adhesivos suministrados con la documentación del depósito de forma permanente.
Fije ambos soportes de manguera con los tornillos M6x10 suministrados (6 unidades) al recipiente.



Etiqueta de
peligro

UN 1203

4. Coloque el carro en posición horizontal.
Antes de abrir el cierre roscado ①, debe conectarse al vehículo de transporte o a tierra el cable con los bornes de batería y borne de puesta a tierra ⑧ mediante una conexión conductora del depósito. Abra el cierre roscado ①.

5. Llene el depósito (véase el apartado 5.5). El recipiente se llena con una pistola de repostaje de cierre automático.



¡Importante!

Debe evitarse someterlo a fuentes de ignición, como las generadas al fumar o hacer fuego.

¡Atención, peligro de explosión!

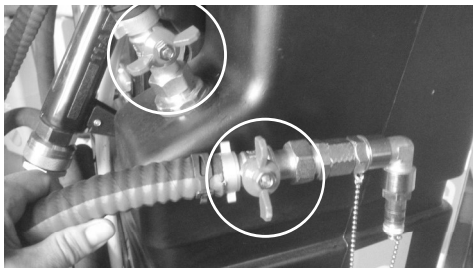
Para llenar, mantenga la pistola de repostaje directamente en la boca de llenado; no utilizar prolongaciones.

6. Realice un repostaje de prueba como se describe en el apartado 5.6, pero manteniendo la válvula de repostaje en la boca de llenado aún abierta.
7. Cierre la boca de llenado con el cierre roscado.
8. Desconecte el cable con bornes de batería y el borne de puesta a tierra ⑧ del vehículo de transporte o de tierra, enróllelo y fije la pinza polarizada al punto previsto para ello.
► Con ello, el sistema de depósito queda listo para el funcionamiento.

5 Funcionamiento

Solo sistema móvil de aspiración y de depósito para combustible

Excepto en los estados de funcionamiento 5.6 Repostaje y 5.7 Aspiración, los grifos del conducto de salida y de la manguera de aspiración deben estar cerrados (empuñadura transversal a la dirección de la manguera).



5.1 Almacenamiento



¡Atención!

Daños materiales (deformación) del depósito debidos a un calentamiento intenso o una sobrecarga mecánica.

No exponga mucho tiempo el depósito de plástico de alta calidad a la radiación solar directa durante el transporte sobre el vehículo o durante el almacenamiento.

Condiciones de almacenamiento adecuadas:

- Temperatura del entorno: -10°C a $+40^{\circ}\text{C}$ (si se almacena al aire libre, por ejemplo, taparlo)
- Suelo: llano y liso (sin irregularidades puntiagudas)
- En caso de almacenar en interiores, garantizar una ventilación suficiente.

5.2 Desplazamiento del carro



¡Importante!

El carro completamente lleno es pesado.

En las pendientes pronunciadas se producen fuerzas negativas considerables.

5.3 Carga



¡Importante!

El carro completamente lleno es pesado. No intentar levantarlo sin ayuda.

Los carros vacíos pueden cargarse con ayuda de los asideros ⑪ que están en la zona de las ruedas y el asa de transporte ⑩.

Para ello, tenga en cuenta que el sistema vacío pesa 19 kg (60 l) o 22 kg (95 l).

5.4 Transporte

Para el transporte, tenga en cuenta las normativas aplicables al transporte y aseguramiento de cargas, especialmente:

- el código de circulación del país correspondiente;
- CEN 12195 Parte 1-4 para el cálculo y medios de fijación.

Si el vehículo de transporte es cerrado, debe garantizarse una suficiente ventilación para el conductor/acompañante y el depósito surtidor. Transportar en posición horizontal. Para la fijación al vehículo de transporte mediante las correas de sujeción adecuadas, utilice las entalladuras integradas del depósito para pasar las correas de sujeción.



¡Importante!

¡Dé prioridad al arrastre de forma sobre el arrastre de fuerza!

Intente siempre en primer lugar cargar el sistema de depósito en unión positiva (por ejemplo, enganchándolo por el costado).

Recomendación:

Utilizar una alfombrilla antideslizante.

5.5 Llenado del depósito

Solo está permitido rellenar los combustibles que se suministran en surtidores públicos (máx. contenido de etanol 15 %).



¡Atención, peligro de explosión!

Debe evitarse someterlo a fuentes de ignición, como las generadas al fumar y hacer fuego.

1. El cierre roscado ① funciona automáticamente como dispositivo de aireación y desaireación.
2. Debido a la presión diferencial pueden producirse ligeras deformaciones del recipiente y ruidos de compensación de la presión al abrir el cierre roscado ①.
3. Antes de abrir el cierre roscado B, debe conectarse al vehículo de transporte o a tierra el cable con bornes de batería y borne de puesta a tierra ⑧ mediante una conexión conductora del depósito.
4. Abra el cierre roscado ①.
5. Llene el depósito a través de la boca de llenado mediante una válvula de repostaje de cierre automático.

6. Tras llenarlo, vuelva a cerrar la boca de llenado con el cierre roscado ①.
7. Desconecte el cable con bornes de batería y el borne

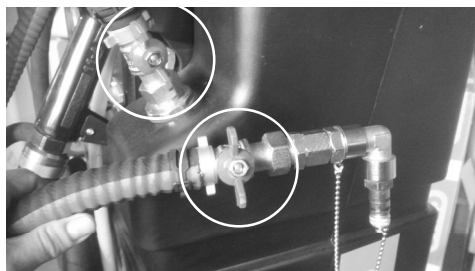
de puesta a tierra ⑧ del vehículo de transporte o de tierra, enróllelo y fije la pinza polarizada al punto previsto para ello.

8. Si el recipiente se ensucia durante el repostaje, limpiarlo inmediatamente con un paño seco.

5.6 Repostaje

Solo sistema móvil de aspiración y de depósito para combustible

Véase la figura siguiente para consultar la posición de los grifos. Grifo del conducto de salida abierto (empuñadura en la dirección de la manguera). Grifo de la manguera de aspiración cerrado (empuñadura transversal a la dirección de la manguera).



Se puede repostar con el recipiente en posición horizontal o vertical.

Se logra un mejor vaciado del combustible restante con el recipiente en posición horizontal.

Se logra un vaciado óptimo del combustible restante si se levanta el asa de transporte con el recipiente tumbado aprox. 20 cm.



¡Atención!

Las fuerzas de tracción altas en la manguera de repostaje pueden hacer que el carro vuelque cuando esté en posición vertical.

Debe garantizarse una aireación y desaireación suficientes en el entorno del depósito durante el proceso de repostaje.



¡Atención!

¡Peligro de descarga eléctrica!

Asegúrese de que los cables y las conexiones eléctricas estén secas y limpias.



¡Importante!

La bomba eléctrica dispone de una protección contra el sobrecalentamiento y la sobrecarga para evitar riesgos.

Cuando este dispositivo interviene, se desconecta la bomba automáticamente, pero no el interruptor principal. Es importante desconectar la bomba mediante su interruptor.

Cuando se vuelvan a establecer las condiciones de servicio normales, puede volver a conectarse la bomba. Si se debe activar la desconexión de protección en condiciones de servicio normales, habrá de ponerse en contacto con el servicio técnico.

Mantenga las distancias de seguridad mínimas entre la fuente de corriente y el depósito de combustible y entre la fuente de corriente y el depósito que se va a llenar. Para obtener información detallada y esquemas sobre esta cuestión, consulte el capítulo "Seguridad al repostar" en el manual de instrucciones de la bomba.

Asegúrese de que el interruptor deslizante de encendido/apagado de la bomba se encuentra en la posición OFF (apagado).

Nota: El lado hacia el que esté apretado el del interruptor indicará la función.



Bomba apagada



Bomba encendida

El cable con los bornes de batería y puesta a tierra tiene bornes de color verde, negro y rojo. Deben utilizarse los tres bornes.

1. En primer lugar, debe conectarse el borne verde (masa). El borne verde se conecta a la masa del vehículo o a un cable de puesta a tierra. El borne verde NO DEBE conectarse al polo negativo de la fuente de corriente.

E

2. Ahora, conecte el borne negro (menos) al polo negativo de la fuente de corriente continua.
3. Para finalizar, conecte el borne rojo (más) al polo positivo.
4. Los bornes deben desconectarse siguiendo el orden inverso.
5. Abra el grifo ② del conducto de salida.
6. Abra el bloqueo de la válvula de repostaje e introduzca completamente la válvula de repostaje automática en el recipiente/depósito que se va a llenar.
7. Active la bomba.
8. Accione la válvula de repostaje automática.



¡Importante!

Supervisar el proceso de repostaje continuamente.

Tras el proceso de repostaje:

9. Cierre la válvula de repostaje automática y deje que gotee.
10. Desactive la bomba ③.
11. Enrolle la manguera de repostaje.
12. Coloque la válvula de repostaje automática en el soporte para la válvula de repostaje ⑨ integrado y asegúrela con el bloqueo de la válvula de repostaje ⑦.
13. Cierre el grifo del conducto de salida ②.
14. Desconecte el borne rojo (más) del polo positivo.
15. Desconecte el borne negro (menos) del polo negativo.
16. Desconecte el borne verde (masa) del conductor de puesta a tierra.



¡Importante!

NO deje que la bomba funcione en seco, p. ej., con el recipiente vacío, durante más de 30 segundos.

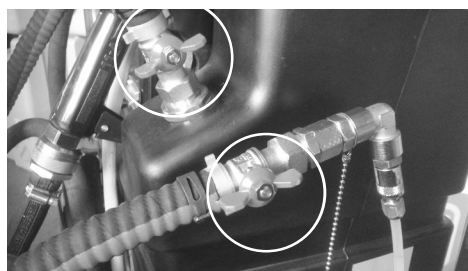
NO deje que la bomba funcione en modo de bypass (sin extracción) durante mucho tiempo.

5.7 Aspiración de un depósito de vehículo o un recipiente

1. Para aspirar de un depósito de vehículo u otro recipiente, coloque el carro en posición horizontal y abra el cierre roscado. Introduzca la pistola de repostaje automática en la abertura. Tire de la palanca y fíjela con el pestillo de bloqueo. En lugar de bombear al carro, también es posible bombear a otro contenedor permitido.
2. En el caso de depósitos de vehículos, puede ser necesario desactivar la protección contra la carga de combustible inapropiado o inutilizar

las aletas de la boquilla del depósito con un trozo de tubo. Introduzca la sonda o la manguera (si es necesario, a través del trozo de tubo) en el depósito o recipiente que se va a aspirar.

3. Retire el tapón con cadena de la pieza de acoplamiento. Introduzca el acoplamiento en la sonda o en el adaptador de manguera. Abra el grifo de la manguera de aspiración (empuñadura en la dirección de la manguera). El grifo del conducto de salida debe estar cerrado.



4. Active la bomba. Si está seca, puede tardar un poco en aspirar. En caso necesario, actívela y desactívela varias veces. Con un poco de práctica, se puede saber por el sonido de la bomba si está bombeando líquido, arrastrando aire o funcionando en seco. La bomba se desconectará en cuanto el recipiente del que se aspira esté vacío y se aspire aire. Encontrará información importante sobre la bomba en el capítulo 5.6 o en el manual de instrucciones de la bomba.
5. Cierre el grifo de la manguera de aspiración y saque la sonda/manguera del recipiente.
6. Cuando el carro está lleno, la pistola de repostaje debe detenerse automáticamente.



¡Atención!

Peligro para la salud y el medio ambiente debido al desbordamiento del carro. En el caso de sondas finas o largas, el caudal de aire puede ser demasiado bajo para el cierre automático de la pistola de repostaje. Por lo tanto, controle siempre el nivel en el carro a través de la abertura.

7. Después del proceso de aspiración, retire la pistola de repostaje de la abertura de llenado en el carro y deje que gotee. Cierre el cierre roscado. Retire la sonda o el adaptador de manguera y guárdelos en el soporte. Tape el acoplamiento con el tapón y enrolle el cable y las mangueras.

6. Mantenimiento e inspección

6.1 Medidas de seguridad



¡Importante!

El explotador es el encargado de suministrar el equipamiento de protección.

Los trabajos de mantenimiento solo los debe llevar a cabo personal especialmente instruido.

En las áreas potencialmente explosivas de las inmediaciones de las aberturas solo debe trabajarse con herramientas autorizadas para ello (chispa reducida).

En ningún caso abra el motor de la bomba eléctrica Cematic 12/30 EX. La apertura de la carcasa del motor afectaría al diseño a prueba de explosiones de la bomba y anularía la garantía y las homologaciones (p. ej., ATEX, UL-Listing, marca CE, etc.).

Antes de llevar a cabo trabajos de mantenimiento o puesta a punto, desconecte la bomba del suministro eléctrico.

6.2 Tabla de mantenimiento e inspección

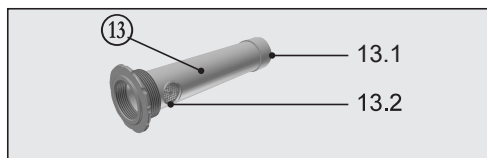
Intervalo	Grupo constructivo	Actividad
Según sea necesario	Parte exterior del sistema de depósito	Limpiar la suciedad adherida.
Mensualmente	Recipiente	Comprobación óptica de daños.
	Sistema de conducciones	Comprobar si hay grietas y porosidad en las mangueras y fugas en la valvulería (sustituir los componentes defectuosos).
Anualmente	Filtro	Limpiar
Anualmente o según sea necesario	Parallamas KITO®	Soplar los parallamas con aire comprimido. (véase el apartado 6.3)

Solo las versiones de 95 I: Presión de los neumáticos de las ruedas: 2 bar.

Para obtener información detallada sobre la limpieza del tamiz de entrada, consulte el capítulo "Limpieza del tamiz de entrada" en el manual de instrucciones de la bomba.

Para obtener información detallada sobre la solución de averías en la bomba, consulte el capítulo "Solución de averías" en el manual de instrucciones de la bomba.

6.3 Comprobación de los parallamas KITO®



13 Tubo de llenado con parallamas KITO® para el llenado (13.1) y la desaireación (13.2)

- Desmonte la protección antitorsión 12.
- Desmonte el tubo de llenado 13, soplo con aire comprimido los parallamas KITO® 13.1 y 13.2; para ello, no retire en ningún caso el bloqueo de llama. Compruebe la presencia de daños (causados por corrosión, esfuerzos mecánicos, color de revenido u orificios y si el bobinado de banda se desplaza fácilmente debido a un retroceso de la llama).
- Si hubiera suciedad visible que no puede eliminarse soplando, deberán sustituirse los parallamas 13.1 y 13.2 y, en caso de daños, el tubo de llenado 13 completo ya que, de lo contrario, se reducirá la velocidad de llenado y no quedará garantizada la función de protección contra la propagación de la llama.
- Si se registra un retroceso de la llama, debe comprobarse el carro de combustible completo y deben sustituirse los parallamas.

7. Puesta fuera de servicio/eliminación



Nota:

Se logra un vaciado óptimo del combustible restante si se levanta el asa de transporte con el recipiente tumbado aprox. 20 cm.

1. Vacíe el depósito completamente (utilice para ello la bomba con la manguera de repostaje y la pistola de repostaje).
2. Desensamble todos los componentes del carro.
3. Ordénelos según las características de los materiales.
4. Elimínelos según la normativa local.



Peligro

*Contaminación del medio ambiente con restos del contenido del depósito.
Recoja los restos por separado y deséchelos de manera respetuosa con el medio ambiente según las disposiciones locales.*

8. Garantía

Otorgamos garantía sobre el funcionamiento del depósito surtidor, la resistencia de los materiales y la fabricación libre de defectos de acuerdo con nuestras condiciones de negocio generales.

Estas pueden consultarse en
<http://www.cemo.de/agb.html>

Es requisito para disfrutar de la garantía cumplir exactamente todos los puntos del presente manual de operación y mantenimiento y las disposiciones aplicables.

Si el cliente modifica el depósito surtidor sin consentimiento del fabricante CEMO GmbH, perderá su validez el derecho de reclamación por garantía legal.

La empresa "CEMO GmbH" tampoco se hace responsable de los daños derivados de un uso inadecuado.

9. Declaración de conformidad

Declaración de conformidad CE según la Directiva de máquinas 2006/42/CE Anexo II 1.A

El fabricante/comercializador

CEMO GmbH
In den Backenländern 5
D-71384 Weinstadt



declara por la presente que el siguiente producto

Denominación del producto: Sistema móvil de depósito para combustible
Marca: CEMO
Denominación de tipo: Carro de combustible con bomba eléctrica y carro de aspiración y de depósito para combustible con bomba eléctrica
Números de fabricación: 10220-10223, 10508, 10646, 10762

Descripción:

Sistema móvil de depósito para combustible (IBC) con un recipiente de PE de pared sencilla (con homologación ADR) con distintas capacidades (60l, 95l)

cumple con todas las disposiciones pertinentes de la legislación aplicable (a continuación), incluidas las modificaciones aplicables en el momento de la declaración. La presente declaración de conformidad se expide bajo la exclusiva responsabilidad del fabricante. Esta declaración se aplica únicamente a las máquinas en el estado en que se comercializaron y no tiene en cuenta las piezas montadas y/o manipuladas por el usuario final.

Se han aplicado las siguientes directivas adicionales de la UE: Directiva ATEX 94/9/CEE
Directiva de Baja Tensión 2006/95/CE

Se han aplicado las siguientes normas armonizadas:

EN 1127-1:2011	Atmósferas explosivas - Protección contra la explosión - Parte 1: Fundamentos y metodología
EN 60079-0:2012	Zonas potencialmente explosivas - Parte 0: Equipo - Requisitos generales (IEC 60079-0:2011 (modificada) + IEC 60079-0:2011/IS1:2013)
EN 61310-1:2008	Seguridad de las máquinas - Indicación, marcado y maniobra - Parte 1: Especificaciones para las señales visuales, audibles y táctiles (IEC 61310-1:2007)
EN 61310-2:2008	Seguridad de las máquinas - Indicación, marcado y maniobra - Parte 2: Requisitos para el marcado (IEC 61310-2:2007)
EN 809:1998+A1:2009	Bombas y grupos motobombas para líquidos - Requisitos comunes de seguridad
EN ISO 12100:2010	Seguridad de las máquinas - Principios generales para el diseño - Evaluación del riesgo y reducción del riesgo (ISO 12100:2010)
EN ISO 19353:2016	Seguridad de las máquinas - Prevención y protección contra incendios (ISO 19353:2015)
EN ISO 80079-37:2016	Zonas potencialmente explosivas - Parte 37: Equipos no eléctricos destinados a atmósferas explosivas - Tipo no eléctrico de protección por seguridad constructiva "c", por control de las fuentes de ignición "b", por inmersión en líquido "k" (ISO 80079-37:2016)

Nombre y dirección de la persona que tiene competencias para preparar la documentación técnica:

CEMO GmbH
In den Backenländern 5
71384 Weinstadt

Lugar: D-71384 Weinstadt
Fecha: 03.07.2019

(Firma)
Eberhard Manz, Gerente

